

Geschichte der IHK

Eine Zeitreise von 1866 bis 2016
Seite 8

IHK im Jahr 2016

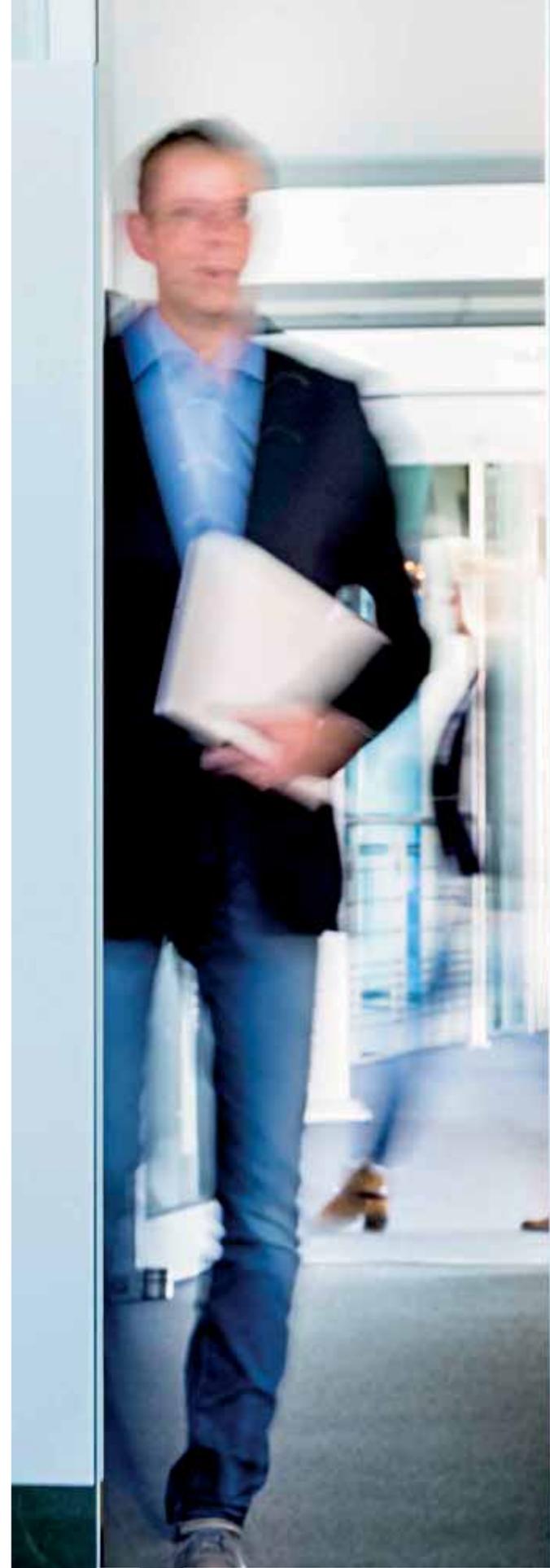
Unsere Top-Projekte und Jubiläumsaktivitäten
Seite 38

IHK-Netzwerke

Kommen Sie miteinander ins Gespräch
Seite 52

WIR STARTEN
INS JUBILÄUMSJAHR...

... und freuen uns,
dass Sie dabei sind!



Wir gratulieren
zum 150-jährigen
Bestehen!

Konsequent präsent.

Kampmann.

Genau mein Klima.

Wir sind da, wo unsere Kunden und Partner uns brauchen – ob regional, international oder im Web. Wir sind da, wenn aus den Herausforderungen von heute wegweisende Lösungen werden. Und da, wo die Standards von morgen entstehen. **Bodenständig, umsichtig, jederzeit erreichbar. Und immer bereit für den nächsten Schritt.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Sonderausgabe unseres *ihk*-magazins heißen wir Sie herzlich willkommen: Starten Sie gemeinsam mit uns in unser Jubiläumsjahr 2016! Unsere IHK wird 150 Jahre alt.

Grund genug für einen kurzen Rückblick auf eineinhalb

Jahrhunderte IHK-Historie und für einen kleinen Ausblick auf unser Jubeljahr.



IHK-Präsident Martin Schlichter und
IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf.

Am 5. Juni 1866 legte der König von Hannover, Georg V., über sein Innenministerium per Verordnung die Einrichtung der Handelskammern in Osnabrück und in Lingen fest. Dieser hoheitliche Akt, der zunächst eine Hilfseinrichtung des Staates schaffen sollte, erwies sich als Geburtsstunde der wirtschaftlichen Selbstverwaltung in unserer Region. Die beiden Handelskammern wurden übrigens bereits im Jahr 1871 unter dem Namen „Handelskammer zu Osnabrück“ zusammen geführt.

3

Von Anfang an sollte die Handelskammer neben der Beratung der Politik auch ihre eigenen Mitgliedsunternehmen unterstützen. Insofern war ihr der Service-Gedanke bereits in die Wiege gelegt. Die Geschichte unserer IHK ist daher untrennbar mit der Geschichte unserer Mitgliedsunternehmen verknüpft, damals waren es 1457, aktuell sind es knapp 60 000 Betriebe.

Dafür steht die „Idee IHK“ noch heute: Aus der Wirtschaft für die Wirtschaft. Die Basis dafür ist das Ehrenamt. Mittlerweile stellen mindestens 2 500 Fach- und Führungskräfte aus unseren Mitgliedsbetrieben ihr Wissen, ihr Können und ihre Zeit zur Verfügung, um sich engagiert in der IHK und für unsere Region einzubringen.

Darum gilt unser Dank anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums unseren Mitgliedern. Und ebenfalls darum lautet das Motto für unser Jubiläumsjahr „WIR UNTERNEHMEN GEMEINSAM: 150 Jahre IHK“.

Mit dieser Sonderausgabe unseres *ihk*-magazins wünschen wir Ihnen einen informativen Auftakt für unser Jubiläumsjahr.

Ihre



Martin Schlichter
IHK-Präsident

Marco Graf
IHK-Hauptgeschäftsführer

Der Mediendienstleister in Ihrer Nähe.

M & E Druckhaus

International Print & Mediaservices



Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG

Weberstraße 7 | 49191 Belm

Tel. (05406) 808-0

Fax (05406) 808-204

info@me-druckhaus.de

www.me-druckhaus.de



4



Bei Gehring & Partner beraten Sie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte unter einem Dach. Wir sind mit derzeit 10 Partnern und rund 70 Mitarbeitern an den Standorten Lingen (Ems), Meppen, Papenburg und Emsdetten tätig. Mit eigenen Kooperationspartnern in den USA und den Niederlanden sowie mit spezialisierten Fachanwälten können wir Ihre fachlichen Herausforderungen bewältigen. Vor allem aber legen wir großen Wert darauf, den persönlichen Kontakt zwischen uns und unseren Mandanten zu pflegen - und das bereits seit über 30 Jahren.

49809 Lingen (Ems) • Georgstraße 30 - 32 • 05 91 / 91 25 10

49716 Meppen • Schützenstraße 3 • 0 59 31 / 88 61 28

26871 Papenburg • Hauptkanal links 61 • 0 49 61 / 9 82 40

48282 Emsdetten • Mühlenstraße 18 • 0 25 72 / 9 60 33 80

E-Mail: info@gehring-partner.de • www.gehring-partner.de

GEHRING & PARTNER MBB

Wirtschaftsprüfer • vereidigter Buchprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

GEHRING & KOLLEGEN GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



WIR starten ins Jubiläumsjahr

- 3 Editorial
von IHK-Präsident Martin Schlichter /
IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf
- 7 **WIR UNTERNEHMEN GEMEINSAM**
Warum das Jubiläumslogo auch ein Dank ist

Die Geschichte der IHK

- 8 150 Jahre IHK:
Eine Zeitreise von 1866 bis 2016
- 17 Präsidenten der IHK
- 24 Erfolgsregion im Überblick
- 28 ihk-magazine im Wandel der Zeit
- 32 Traditionsreiche Unternehmen
- 34 Historisches Porträt:
Johannes von Miquel

Die IHK im Jubiläumsjahr

- 38 IHK-Jubiläumsaktivitäten
- 43 Top-Projekte 2016
- 50 IHK-Ausschüsse
- 52 IHK-Netzwerke
- 55 IHK-Präsidium

- 56 Impressum
- 57 Kurz gefragt
- 58 Organigramm

„Suche nicht nach Fehlern,
suche nach Lösungen“

Henry Ford



Für Ihren Erfolg haben wir
die passende Lösung - ganz
gleich ob Business tasche,
Schreibmappe oder Gepäck
für Ihre Geschäftsreise. Und
natürlich auch für Ihr Team!



Was dürfen wir
für Ihren Erfolg tun?



Sams^onite



LEONHARD HEYDEN



VICTORINOX



LEDER RABE

TASCHEN. KOFFER. ACCESSOIRES.

LEDER RABE GmbH
Große Str. 10-12/Deutsch Passage
49074 Osnabrück • Fon 05 41-358 87 11
Post@lederrabe.de • www.lederrabe.de

ÖKOLOGISCH
STARK.

MIT GUTEM GEWISSEN.

WELLPAPPE UND VERPACKUNGEN
VON P-WELL



P-WELL
Unternehmensgruppe

P-WELL Unternehmensgruppe

Stockholmer Straße 40 | 48455 Bad Bentheim
Telefon +49 5924 2998-0 | www.p-well.de

6

designed by Freepik



Wir gratulieren der
HK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim
zum Jubiläum und freuen
uns auf die weitere,
fruchtbare Zusammenarbeit!



Informationen zum attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort
Emsland finden alle Interessierten unter

www.emsland.info

Woher kommt das „Wir“ in Wirtschaft?

„WIR Unternehmen gemeinsam“ steht auf dem Jubiläums-Logo. In den kommenden Monaten wird es auf Briefbögen und Publikationen zu sehen sein, im Internet oder auf Einladungskarten. „WIR“, das ist – buchstäblich – ein großes Wort. Für das IHK-Jubiläum ist es passend, weil es ein Synonym für das hohe ehrenamtliche Ehrenamt in den IHK-Gremien steht. Jeder Einzelne, der sich mit seinem Fachwissen und seiner Praxiserfahrung in die IHK-Arbeit einbringt, gestaltet aktiv die Wirtschaftsregion mit.

WIR – das steht für Ehrenamt

Um zu wissen, wie die Wirtschaftsregion tickt, kann man Statistiken auswerten und Bücher über Regionalentwicklung lesen. Die besten Informationen aber bleiben die aus erster Hand. Für die IHK heißt das: So genau wie möglich zu wissen, welche Themen die regionalen Unternehmer umtreiben. Im Positiven wie im Negativen. Jeden Tag kommen IHK-Mitarbeiter darüber mit den Mitgliedern ins Gespräch. Kernstück der Kommunikation sind die IHK-Gremien. Anders gesagt: Das „Wir“ der Wirtschaft speist sich insbesondere aus drei Quellen. 1. Aus den vier IHK-Regionalaus-schüssen, in denen sich Unternehmer über die Entwicklung in Stadt und Landkreis Osnabrück, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim austauschen. 2. Aus den sieben IHK-Fachausschüssen, in denen Branchenkenner Themen diskutieren, die sie bewegen. 3. Aus der IHK-Vollversammlung, dem obersten Gremium, das Entscheidungen beschließt.

WIR – das steht für Gesamtinteresse

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Eckpunkte der Arbeit sind dadurch gesetzlich abgesteckt. Sie verpflichten u. a. dazu, „das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft zu vertre-

ten, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige (...) abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen.“ Aufgabe der IHK ist es somit, aus der maximalen Vielfalt der IHK-Mitglieder (mit Blick auf Firmengrößen, Branchen und Regionen) auf strukturierte Weise eine Position herauszufiltern, die für alle Beteiligten akzeptabel ist. Aus dieser Position – und nur daraus – können dann die „Wir“-Forderungen an die Politik hervorgehen.

WIR – das steht für Netzwerke

Um über die Gremienarbeit hinaus auf strukturierte und konstruktive Weise ins Gespräch zu kommen, gibt es 26 IHK-Netzwerke (s. Seite 52), die von IHK-Mitarbeitern organisiert und betreut werden. Die Besonderheit: Neben Mitgliedern aus der

Geschäftsführung kommen auch Fachreferenten, Personalleiter und andere Mitarbeiter miteinander ins Gespräch. Der rote Faden: Bei Vorträgen oder auch Firmenbesuchen wird Wissen geteilt – und dadurch multipliziert.

WIR – das ist Selbstverwaltung

Die IHK muss bestimmte gesetzliche Aufgaben erfüllen. Bei deren Umsetzung aber sind die IHKs weitestgehend frei, können mit dem Ehrenamt entscheiden, wie sie Themen umsetzen und den größtmöglichen Nutzwert schaffen möchten. Ein Beispiel: Die IHKs managen die duale Berufsausbildung in den kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen. Würde der Staat die Aufgaben übernehmen, sich also selbst um die Ausbildung kümmern, wäre das vermutlich wesentlich teurer. Und es würde etwas aus der Hand gegeben, das ureigenste Sache der Unternehmen ist: Jungen Nachwuchskräften die Qualifikationen zu vermitteln, die sie in der Praxis brauchen. Übrigens: Allein in der Region nehmen 2 300 ehrenamtliche IHK-Prüfer jährlich etwa 9 000 Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung ab. Für jedes IHK-Logo auf dem „WIR Unternehmen gemeinsam“ steht, darf man sich deshalb bedenkenlos ein „Danke, liebes Ehrenamt!“ hinzudenken. (bö) ■

WIR UNTERNEHMEN GEMEINSAM

150 JAHRE IHK

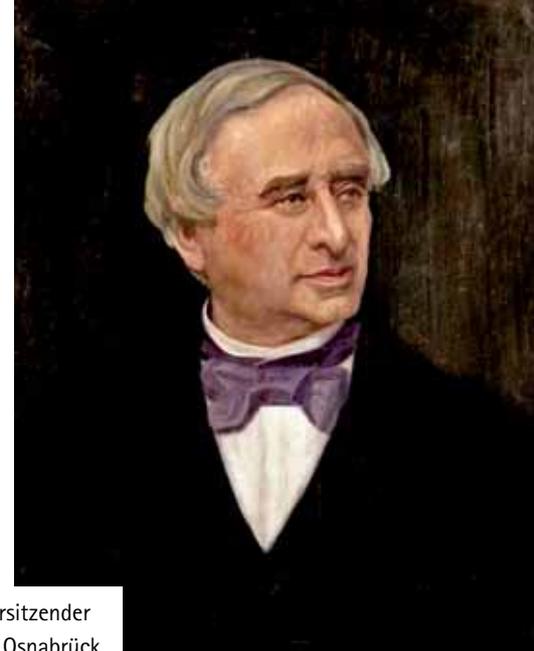
150 Jahre IHK – Historische Meilensteine

Eine Zeitspanne von anderthalb Jahrhunderten kann nicht auf wenigen Seiten abgedeckt werden. Dennoch: Es gibt Momente, die hervorstechen. Teilweise sind es geschichtliche Umbrüche, die die Kammer berühren. Teilweise führten eigene Weichenstellungen die IHK auf neue Wege. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl solcher historischer Schlaglichter.

8

1866 ist die Geburtsstunde der IHK. In diesem Jahr legte das Ministerium des Innern auf Geheiß des hannoverschen Königs Georg V. die Gründung je einer Handelskammer in Osnabrück und Lingen fest. Sie sollten auf der Grundlage von Handelsvereinen eingerichtet werden. Auch in Osnabrück bestand seit 1843 ein solcher Handelsverein. Dessen Vorsitzender Carl Gosling wurde erster Vorsitzender der Kammer

Osnabrück (siehe ab S. 17 die Kurzlebensläufe der Präsidenten). Zum ersten Sekretär wurde Obergerichtsanwalt Wilhelm Graff bestellt. In der Handelskammer zu Lingen – verantwortlich für die Grafschaft Bentheim, für Lingen und für das Herzogtum Arenberg-Meppen – wurde Kommerzienrat Junghaus Vorsitzender. In beiden Kammerbezirken gab es zusammen 1 457 handelsrechtlich eingetragene Firmen.



Carl Gosling: Erster Vorsitzender der Handelskammer zu Osnabrück.

1871 – im Jahr der Gründung des Deutschen Kaiserreichs – wurde die Zahl der Handelskammern in der Provinz Hannover von 20 auf zehn halbiert. Dementsprechend fusionierten auch Osnabrück und Lingen. Der neue Kammerbezirk umfasste das Gebiet der Landdrostei Osnabrück mit Ausnahme der Stadt Papenburg, sowie den altpreussischen Kreis Tecklenburg mit insgesamt 310 000 Einwohnern. Später, im Jahr 1877, kam der Kreis Diepholz hinzu.

1876 wurde Theodor Hartmann neuer Präsident, zusammen mit dem Sekretär Franz Stumpf, der dieses Amt ganze 45 Jahre bis zu seinem Tod im Jahr 1921 bekleiden sollte. Beide mussten die noch junge Handelskammer durch schwierigeres Fahrwasser manövrieren. Denn während der Bezirk – ebenso wie das Kaiserreich – in der Frühphase durch Eisenbahnbau und den Wegfall der innerdeutschen Grenzen einen Wirtschaftsboom erlebte, brach die Konjunktur 1873 ein. Immer lauter wurden auch in der Region die Rufe nach Schutz vor ausländischer Konkurrenz.



Die Georgs-Marien-Hütte: Bereits in der IHK-Anfangsphase ein bedeutender Betrieb.

Wir gratulieren der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

zum

150

jährigen Jubiläum!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

150 Jahre Erfolg der IHK sind die Bilanz guter Arbeit und gleichbleibend hoher Qualität im Ergebnis. Auch ein verlässlicher Bankpartner, der bei wichtigen Entscheidungen zur Seite steht, ist hierbei unentbehrlich. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg. vr.de/weser-ems

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK, easyCredit, MünchenerHyp, R+V Versicherung, Union Investment, VR Leasing Gruppe, WL BANK.

1885 erreichte die Auseinandersetzung zwischen Freihandelsbefürwortern und Protektionisten in den deutschen Handelskammern einen Höhepunkt. Mehrere Kammern, darunter auch die Handelskammer Osnabrück, traten damals aus den Deutschen Handelstag aus. Während der Handelstag eher liberal eingestellt war und sich nicht festlegen wollte, begrüßte die Osnabrücker Kammer die protektionistische Wende in der Außenhandelspolitik des Reiches. Erst neun Jahre später trat die Kammer – damals unter ihrem neuen Präsidenten Dr. August Haarmann (1889-1913) – wieder in den Deutschen Handelstag ein, nachdem im Handelstag ein Wechsel im Präsidium erfolgt war. Die regionale Wirtschaft nahm derweil zum Ende des 19. Jahrhunderts einen rasanten Aufschwung.

1897 wurde der Kammer vom Land Preußen mit der Gewerbeordnung im Ausbildungsbereich die Selbstverwaltung übertragen. Spätestens seit diesem Zeitpunkt war die Ausbildung fester Bestandteil der Kammeraufgaben. Die Handelskammer war allerdings schon Jahre zuvor im Bildungsbereich aktiv. So errichtete sie 1884 in Gemeinschaft mit dem Kaufmännischen Verein eine Fortbildungsschule für kaufmännische Lehrlinge, 1896 wurde unter Beteiligung der Kammer eine Fortbildungsschule in Bramsche gegründet. Zum Ende

des Jahrhunderts – am 31. Oktober 1899 – machten die niedersächsischen Kammern übrigens mit der Bildung der Kammervereinigung Niedersachsen einen wichtigen Schritt zum Ausbau der überregionalen Kooperation.

1906 erhielt die Kammer mit dem repräsentativen Gebäude an der Schlagvorder Straße endlich einen eigenen Sitz. Zuvor mussten die Kammermitglieder in hiesigen Clubs oder im Wirtshaus tagen, die Geschäfte wurden teilweise in der Privatwohnung des damaligen Sekretärs Stumpf abgewickelt. Kurze Zeit später – zum Ausbruch des

Ersten Weltkrieges im Jahr 1914 – wurde der Osnabrücker Bankdirektor Carl Ludewig Kammerpräsident, der allerdings bereits 1915 von Dr. Ernst Stahmer als Präsident abgelöst wurde.

1921 machte die Kammer in der Frühphase der Weimarer Republik unter ihrem neuen Sekretär Dr. Wilhelm Niemann (ab 1920) einen weitblickenden Schritt zur regionalen Vernetzung. Erstmals wurden Fachausschüsse für den Groß- und den Einzelhandel gegründet. Das Modell bewährte sich, im Laufe der Zeit kamen weitere Ausschüsse hinzu, heute gibt es sieben Fach- und vier Regionalausschüsse. 1924 übernahm Dr. Ludwig Manns das Amt des Sekretärs und die Handelskammer wurde – wie überall in Preußen – zur Industrie- und Handelskammer umbenannt.



Seit 1906 Sitz der Handelskammer: Das alte Kammergebäude an der Schlagvorder Straße.

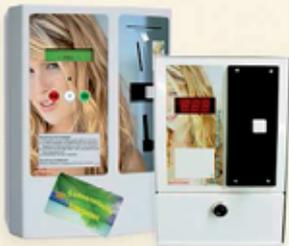


Gutscheine zum Ende des Ersten Weltkrieges: Die Handelskammer gab eigenes Notgeld heraus.

Elektronik-Innovationen aus Osnabrück

Wir sind Ihr Partner für Elektronik - von der Entwicklung bis zur Produktion

Münzautomaten
Chipkartensysteme



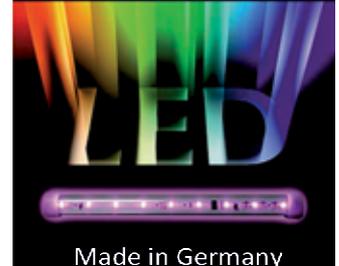
Sonne und Haut
UV-Messsysteme



Industrieelektronik
Sensorprodukte



LED-Lichttechnologie
für Sauna & Mehr



www.holtkamp.de

holtkamp

Südstraße 40, D-49084 Osnabrück
Tel. +49(0)541-97120-0, Fax +49(0)541-97120-40
info@holtkamp.de



11

Rigterink
Logistikgruppe



Die Rigterink Logistikgruppe steht für
höchste Qualität und modernste Logistik.



Das familiengeführte, mittelständische Lebensmittellogistikunternehmen hat seinen Hauptsitz in Nordhorn. Das Unternehmen operiert mit einem hoch modernen Fuhrpark von über 400 Zugmaschinen und einem flächendeckenden Netzwerk mit über 120.000 qm Lagerfläche in ganz Deutschland. Unsere Dienstleistungen umfassen u.a.

› Transportlogistik › Lagerlogistik › Produktionslogistik

Rigterink Logistik GmbH & Co. KG | Denekamper Straße 21 | 48529 Nordhorn | Telefon 05921 786-0 | info@rigterink.com | www.rigterink.com



**FEUER
VERZINKUNG
EINHÄUPL**

NIEDERSACHSEN
49770 Herzlake
Siemensstraße 8
Tel 05 96 2 / 87 35 - 0
Fax 05 96 2 / 87 35 - 35

BAYERN
92637 Weiden
Philipp-Karl-Str. 15
Tel 09 61 / 670 15 - 0
Fax 09 61 / 670 15 - 49

SACHSEN
09241 Mühlau
Waldstraße 2-4
Tel 0 37 22 / 73 58 - 0
Fax 0 37 22 / 73 58 - 49

www.einhaeuplplus.de

WMS TREUHAND

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
STEUERN
RECHT
CONSULTING

Wir bieten Ihnen nicht irgendeine
Lösung – sondern Ihre!

Rheiner Landstraße 195b 49078 Osnabrück Engelgarten 11 49324 Melle www.wms-treuhand.de

Werte. Menschen. Strategien.

**EIFFAGE
WITTFELD**



**WITTFELD
BAUT
ZUKUNFT.**

TASKFORCE WALLENHORST

Mit über 480 Mitarbeitern sind wir von Wittfeld im Infrastruktur-, Ingenieur- und Hochbau tätig. Unsere mittelständisch geprägten Wurzeln pflegen wir mit Hingabe, doch insbesondere im anspruchsvollen Infrastrukturbau fühlen wir uns zu Hause. Dort stehen wir für überzeugende technische Lösungen, Qualität und Zuverlässigkeit, Termintreue und Kundenzufriedenheit.

Teilen Sie unsere Leidenschaft für das Bauen? Dann finden Sie Jobperspektiven für Auszubildende, Berufseinsteiger und erfahrene Spezialisten auf unseren Karriereseiten unter www.wittfeld.de.



1929 nahm die IHK unter dem neuen Präsidenten, Bankdirektor Carl Stolcke, erstmals Eignungsprüfungen für Handlungsgehilfen ab, um dem „Aufkommen eines kaufmännischen Proletariats“ entgegenzutreten. Bereits in dieser Zeit – also deutlich vor dem Emsland-Plan in den 1950er Jahren – setzte sich die IHK zudem verstärkt für die wirtschaftliche Entwicklung des Emslandes ein. So veranstaltete sie etwa eine regionale Pressefahrt und eine Wirtschaftstagung mit Vertretern der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und der Behörden im Emsland. Auch plädierte sie dafür, dass die damalige „Osthilfe“ für die ostdeutsche Großlandwirtschaft durch eine „Westhilfe“ vor allem für das Emsland ersetzt werden sollte.

1933 wurde die Kammer durch die nationalsozialistische Gesetzgebung umstrukturiert. Der bisherige Vizepräsident Gustav Hagen wurde Kammerpräsident. In den folgenden Jahren erhielt die Kammer neue Zuständigkeiten, etwa 1934 durch Einrichtung einer besonderen Einzelhandelsvertretung oder mit der Einführung der Lehrlingsprüfungen oder der Führung der Lehrlingsrolle ab 1936 durch die Kammer. Sie füllte die neuen Aufgaben aus, gab aber zugleich ihre Selbstverwaltung auf. So löste sich die Vollversammlung auf und das Führerprinzip wurde eingeführt. Spätestens seit 1938 trat die Kammer als Gutachter bei Gewerbeverboten für jüdische Unternehmen auf. 1942 wurden die IHKs formal aufgelöst. An ihrer Stelle setzte die

Wirtschaftskammer Osnabrück im Bereich der Gauwirtschaftskammer Weser-Ems ihre Aufgaben fort. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Kreise Tecklenburg und Diepholze de jure aus dem IHK-Bezirk abgetrennt.

1945 lösten die Alliierten nach Kriegsende die IHK auf. Operativ war die Kammer allerdings weiter tätig und wurde dann durch die Alliierten wieder neu gegründet mit Gerhard Schoeller als neuem Präsidenten. Hauptgeschäftsführer wurde Peter Flecken. In der Rekonstituierungsphase wurden 1947 auch der Berufsbildungsausschuss und weitere Kammerausschüsse neu etabliert.

1950 startete die Kammer – kurz nach der Währungsreform – mit dem neuen Präsidenten Dr. Rudolf Beckmann und dem Hauptgeschäftsführer Günter Stucke in die Phase des Wirtschaftswunders, das damals allerdings allenfalls in Ansätzen erkennbar war. Noch misstraute die IHK dem Aufschwung und sah vielmehr eine „Kaufpsychose der Verbraucher“. Erneut trat die Vollversammlung für das Emsland ein und beschloss die Einrichtung eines Emslandausschusses, der die Interessen der emsländischen Wirtschaft koordinieren sollte.

1953 sollte ein Gutachten die Dringlichkeit der Autobahn Hansalinie unterstreichen, die viel später – 1968 – auf wiederholtes Drängen

auch der Kammer fertiggestellt wurde. Im gleichen Jahr gründete die IHK den Kreis der Wirtschaftsjuvenen Osnabrück, aus denen im Jahr 1980 die Wirtschaftsjuvenen Emsland-Grafschaft Bentheim abgespalten wurde. Aus beiden Kreisen ging wiederum im Jahr 1999 der Industrie- und Handelsclub hervor.

1954 bezog die IHK ihr neues Kammergebäude am Neuen Graben in Osnabrück, das noch heute ihr Sitz ist. Dieser Umzug war notwendig, da das alte Kammergebäude 1944 durch einen Luftangriff vollständig zerstört wurde. Zwischenzeitlich musste die IHK in den Räumlichkeiten des Industriellen Arbeitgeberverbands in der Bohmter Straße unterschlüpfen.

1956 wurden mit dem „Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern“ die unterschiedlichen Grundlagen des Kammerrechts aus den Besatzungszonen vereinheitlicht und die Kammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts bestätigt.

1961 wurden die engen Bande zwischen dem IHK-Bezirk und den Niederlanden gestärkt: IHK-Präsident Dr. Beckmann wurde zum niederländischen Honorarkonsul ernannt. Seitdem residierte das Niederländische Konsulat bis November 2007 in den Räumen der IHK. Im Amt des Konsuls folgten 1976 Hans-Georg Gallenkamp, 1991 Dr. Hans Berentzen und 1998 Gerd-Christian Titgemeyer. Dr. Beckmann wurde im Jahr 1965 außerdem Präsident der Deutsch-Niederländischen Handelskammer.

1973 übernahm Hans-Georg Gallenkamp das Amt des Präsidenten, zwei Jahre später bestellte die Vollversammlung Dr. Heinz Bauernfeind zum Hauptgeschäftsführer. Beide führten die IHK in einer Phase, die vor allem durch die Gebietsreform geprägt war. Unter anderem



1954 mit neuem Sitz:
Die Kammer zieht an den Neuen Graben.

Husmann[®]
Umwelt-Technik



Produktionsprogramm:

- Verdichtungsanlagen
- Selbstpressende Behälter
- Presscontainer
- Umschlaganlagen
- Großraumbehälter
- Stahlmulden
- Zerkleinerungsanlagen
- Sonderkonstruktionen

Weitere Informationen finden Sie unter
www.husmann.com

D-26892 Dörpen D-49762 Lathen D-74584 Crailsheim D-16909 Helligengrabe

**SCHOCKEN SIE IHN,
BEVOR ER SIE SCHOCKT.**



Auszug unserer Leistungen:

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Elektroanlagenbau
- EDV-Netzwerke
- KNX-/BUS-Systeme
- Heizung/Klima
- 24-Std.-Notdienst

Mit Sicherheit
der richtige Partner:
+49 5 41 13 97-0 oder
0800 8 60 90 00
Kostenlose Service-Hotline

röwer.
Full-Service Technik.

Röwer Sicherheits- und
Gebäudetechnik GmbH
Im Felde 2 | 49076 Osnabrück
www.roewer.de

Unternehmen Lebensqualität

»Zu Hause ist nie weiter
als die 300 Meter bis zur
nächsten Haltestelle.«

Rebecca (20) rockt mit Anthemdown die Bühne.

Für
Bühnenhelden.

 **Stadtwerke
Osnabrück**

vor dem Hintergrund dieser Diskussion benannte sich die IHK im Jahr 1977 um und hieß seitdem „Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland“.

1982 veröffentlichte die IHK erstmals die Technologiebörse und führte die Innovationsberatung als Serviceleistung ein, nachdem das Land Niedersachsen die Innovationsförderung zwei Jahre zuvor neu geregelt hatte. Dieser Schritt ist nur ein Beispiel für eine konsequente Ausweitung der Dienstleistungsangebote seit Ende der 1970er Jahre. Nachdem 1983 Dr. Winfried Ohlms neuer Hauptgeschäftsführer wurde, erweiterte die IHK auch in anderen Bereichen wie der Außenwirtschaft ihr Serviceangebot, insbesondere in der Exportberatung. 1987 richtete die IHK in Vorbereitung auf den EG-Binnenmarkt ein Euro-Info-Center ein. Diese Aufgabe begleitete die IHK seitdem über fast zwei Jahrzehnte, bis hin zur Einführung des Euro, zu der ein IHK-Eurogeld-Beauftragter Information und Beratung anbot.

1990 reagierte die Kammer auf das Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten mit einer weiteren Ausweitung des Service-Angebotes. Unter anderem erschien der regelmäßige



1997 umfangreich erweitert: Der neue Anbau am IHK-Gebäude.

Informationsdienst „Neue Bundesländer“ und die IHK nahm mit der IHK Magdeburg eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf. Dr. Hans Berentzen wurde neuer Präsident, ein Jahr später Hubert Dinger Hauptgeschäftsführer.

1995 unterstützte die IHK das Standortmarketing im Emsland mit Modellprojekten in Lingen und Dörpen. Dieser Ansatz wurde Anfang der 2000er Jahre zu einer Standortkampagne ausgeweitet, die allerdings in den Folgejahren aufgrund eigenständiger Aktivitäten der Gebietskörperschaften nicht fortgeführt wurde. Zwei Jahre später, im Jahr 1997, wurde das IHK-Gebäude umfangreich ausgebaut und modernisiert.

1998 übernahm die IHK die alleinige Trägerschaft der 1951 gegründeten Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück-Emsland (VWA). Die Studieninhalte wurden seinerzeit aktualisiert und die Organisation neu ausgerichtet. Heute bietet die VWA an den Standorten Osnabrück, Nordhorn, Bersenbrück und Lingen berufsbegleitende Weiterbildungsangebote und duale Studiengänge für über 500 Hörer im Jahr. Hermann Elstermann wurde im selben Jahr IHK-Präsident.

2000 startete die IHK die Sponsoringaktion „Unternehmen Lückenschluss“ zur Mitfinanzierung der Baukosten der A 31. Immer wieder hatte sich die IHK, beispielsweise Ende der 1980er Jahre, für diese Autobahn eingesetzt. Zuletzt hatte sie eine gemeinsame Erklärung von Kommunen und Kammern zur Fertigstellung der A 31 initiiert. Die nun begonnene Sponsoringaktion konnte bereits 2001 mit einem Sponsoringbetrag von gut 8 Mio. Euro abgeschlossen werden. Sie führte dazu, dass die Autobahn im Jahr 2004 –

„Unternehmen Lückenschluss“: Die Sponsoringaktion führte zum vorzeitigen Ausbau der A 31.



und damit mindestens zehn Jahre früher als geplant – fertiggestellt werden konnte.

2001 wurde das bundesweite IHK-Marketingkonzept eingeführt, das die Osnabrücker Kammer übernahm. Parallel errichtete sie gemeinsam mit 21 anderen IHKs den gemeinsamen Internetauftritt IHK24, der noch heute über die Kammeraktivitäten informiert. Zwei Jahre später wurde Uwe Beckmann IHK-Präsident.

2005 übernahm Gerd-Christian Titgemeyer das Präsidentenamt, 2008 bestellte die Vollversammlung Marco Graf zum Hauptgeschäftsführer. In dieser Phase leitete die IHK eine konsequente Regionalisierung ein. So erarbeitete sie 2009 erstmals regionalpolitische Positionen. Im Folgejahr 2010 benannte sich die IHK in „Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim“ um und richtete regionale Büros in Lingen und Nordhorn ein.

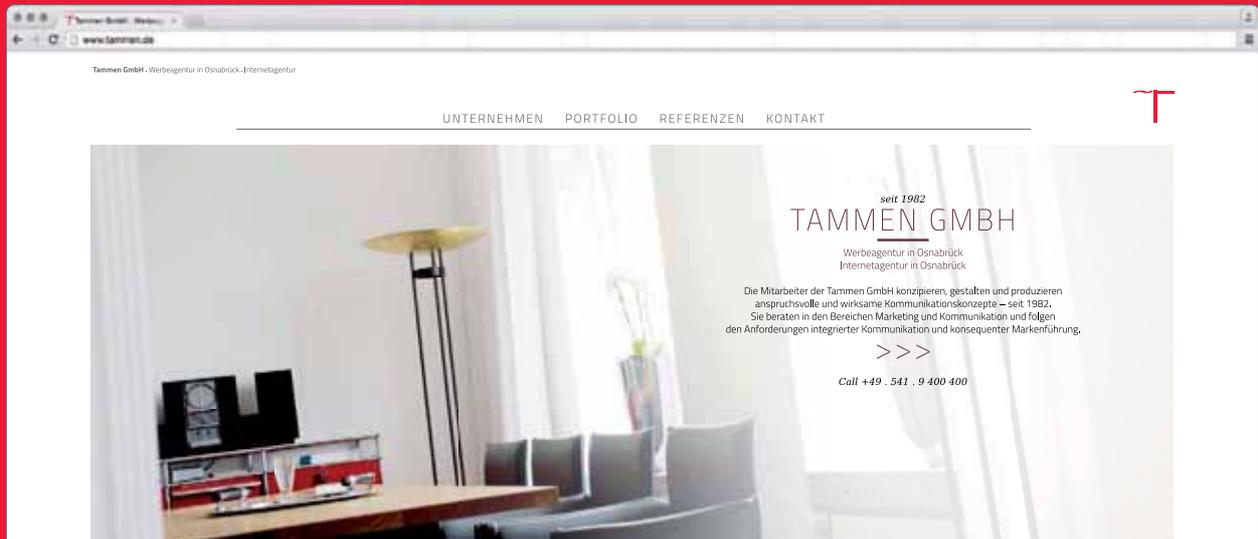
2016 feiert die IHK mit Präsident Martin Schlichter ihren 150. Geburtstag. Sie umfasst 19 629 handelsrechtlich eingetragene Unternehmen und 36 339 Kleingewerbetreibende.

Die genannten Schlaglichter sind nur ein Auszug aus der facettenreichen Geschichte der IHK. Diese wird aktuell unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hans-Werner Niemann und Prof. Dr. Christoph Rass im Rahmen einer Festschrift aufbereitet, die zur Jubiläumsfeier am 29. September 2016 vorliegen wird (s. auch S. 41). (hs) ■

COMMUNICATION WORKS.

TAMMEN GMBH

Werbeagentur . Unternehmensberatung



Branding EMPLOYER BRANDING FÜR DIE DÖRKENGROUP

Auf der Homepage der **DÖRKENGROUP** stehen die Themen „Employer Branding“ und „Behavioral Branding“ im Vordergrund.

>>>



TAGEWERK® FÜNF 2015..2016 CHAMPAGNERLAUNE

Ein opulenter Kalender mit Maurice de Boer, Rathaus-Gastronomie Aachen, über die Faszination des legendären Schaumweins, erschienen in der Edition **TAGEWERK®**.

Auf insgesamt 16 Blättern werden Begegnungen mit Champagner in Fotografien und Texten abgebildet, vom Blick in die Perlage, dann in die Crayères – Kalksteinhöhlen der Römer unter der Champagnerstadt Reims, die heute Lagerstätte von durchschnittlich 1 Milliarde Flaschen Champagner sind – bis hin zu magischen Orten, wo der Genuss köstlicher Gerichte regelmäßig mit Champagner gekrönt wird.

>>>



TAMMEN GMBH Werbeagentur . Unternehmensberatung
Natruper Straße 15 . 49076 Osnabrück . Deutschland . +49 . 541 T 9 400 400 . F 9 400 450 . info@tammen.de . www.tammen.de

KONTAKT IMPRESSUM DATENSCHUTZ

TAMMEN.DE

Präsidenten der IHK

Insgesamt wurde die IHK in 150 Jahren von 15 Vorsitzenden und später Präsidenten geführt. Es ist das höchste Amt in der IHK. Zusammen mit dem Hauptgeschäftsführer (früher: Sekretär oder Syndikus) vertritt er die IHK. Der Präsident wird heute von der Vollversammlung gewählt. Die 15 IHK-Präsidenten bzw. Vorsitzenden sind hier mit Kurzvita auf einem Zeitstrahl abgebildet.

1876-1889

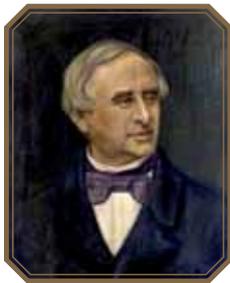
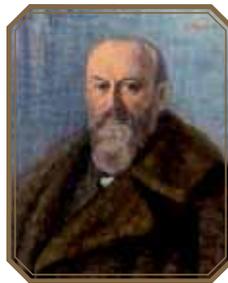
Theodor Hartmann

Kommerzienrat,

Inhaber des Metall-Großhandels.

Hartmann & Schultze, Th. in Osnabrück.

Nähere Umstände seines Lebens sind derzeit nicht bekannt.



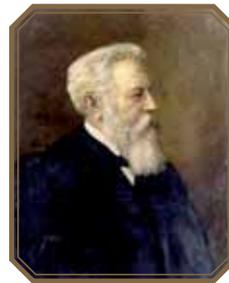
1866-1876

Carl Gosling

Geb. 23. Oktober 1798 in Osnabrück,

Inhaber der eigenen Firma „Carl Gosling“.

Nach einer kaufmännischen Lehre in Hamburg volontierte Gosling in Bremen und begann mit Experimenten des Seifenkochens. Dann folgten Studiensemester in Berlin. Seit 1821 war er engster Mitarbeiter seines Vaters in Brennerei, Likörfabrik und Seifensiederei. 1831 gründete er seine eigene Firma. Er war erster Vorsitzender des Osnabrücker Handelsvereins und später ab 1866 erster Vorsitzende der Osnabrücker Handelskammer. Er starb am 21. Februar 1876 in Osnabrück.



1889-1913

Dr. August Haarmann

Geb. 04.08.1840 in Blankenburg, Direktor des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins in Osnabrück.

Nach Abschluss der Gewerbeschule in Bochum arbeitete er in den Kohlegruben, sparte das Geld für das Studium, absolvierte das königliche Gewerbeinstitut in Berlin und arbeitete danach als Puddler, dann als Ingenieur. Von der Henrichshütte in Hattingen ging er 1871 nach Osnabrück als Leiter des Eisen- und Walzwerkes, bei der Vereinigung mit der Georgsmarienhütte 1885 wurde er deren Generaldirektor. Auf sein Betreiben wurde die Produktion von Schienen Schwerpunkt des Werks. Seine Erfindungen wurden auf der ganzen Welt bekannt. Seit 1892 war er Senator im Stadtparlament. Er starb am 7. August 1913 in Osnabrück.

1870

1880

1890



Geschäftsführende Gesellschafter der emco Group:
Dipl. Ing. Harald Müller und Christian Gnaß

Forschungs- & Entwicklungszentrum
am Hauptsitz in Lingen (Ems)



emco Badausstattung



emco Bautechnik



emco Bautechnik



emco Klimatechnik



Novus Bürotechnik



Novus Bürotechnik



Novus Befestigungstechnik



Dahle Bürotechnik



emco Elektroroller

Weltweit unterwegs – im Emsland Zuhause.

Die emco Group – mit weltweit über 1.200 Mitarbeitern davon über 600 am Hauptsitz Lingen – nimmt seit 70 Jahren in unterschiedlichen Branchen eine starke Position ein. Unter dem Dach der emco Group vereinen sich mehrere Tochterunternehmen aus den Bereichen

Badausstattungen, Bau-, Klima- und Bürotechnik. Die emco Group hat Produktionsstätten in Europa und China sowie einen weltweiten Vertrieb innovativer Produkte der Metall- und Kunststoffverarbeitung.



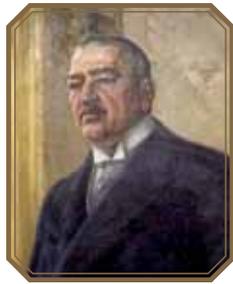
Erwin Müller GmbH
Breslauer Straße 34-38 • 49808 Lingen
info@emco.de • www.emco-group.de

1915–1929

Dr. Ernst Stahmer

Geb. 30. Juli 1867 in Oesede,
Kommerzienrat, Dr. h.c., Inhaber der
Vereinigte Eisenbahn-Signal-Werke in
Georgsmarienhütte.

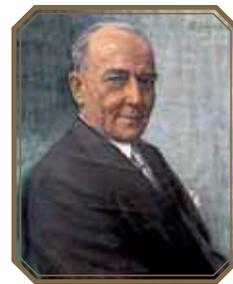
Stahmer wurde 1892 Mitinhaber der väter-
lichen Firma für Neubau und Reparatur von
Eisenbahnwagons. Ab 1905 führte er allein
die selbst gegründete Aktiengesellschaft. Als
„Vereinigte Eisenbahn-Signal-Werke“ ging der
Betrieb später in die Siemens und Halske A.G.
über. Er starb am 12. Mai 1929.



1933–1945

Gustav Hagen

Geb. 10. Februar 1893 in Osnabrück,
Kaufmann, Firma G. Hagen & Co.
Seit 1912 war Hagen Inhaber und Leiter der
1833 vom Großvater gegründeten Osnabrü-
cker pharmazeutischen Großhandelsfirma
Hagen & Co. 1931 bis 1945 war er Mitglied der
Vollversammlung und seit 1933 Präsident der
Kammer. Sowohl vor als auch nach 1945 war
er in führenden Positionen der Großhandels-
verbände tätig. 1941 bis 1945 war er Mitglied
der NSDAP.



19

1900

1910

1920

1930

1940



1914–1915

Carl Ludewig

Bankdirektor aus Osnabrück.
Er gehörte der Kammer seit
1898 als Mitglied an. Er starb
am 23. Mai 1915. Nähere
Umstände seines Lebens sind
derzeit nicht bekannt.



1929–1933

Carl Stolcke

Geb. 20. März. 1875 in Bremen, Handelsgerichtsrat,
Bankdirektor der Osnabrücker Bank.
Stolcke erlernte den Beruf des Großhandelskaufmanns
in der Firma F. und G. Bechtel in Bremen. 1896 wurde er
Beamter bei der Niedersächsischen Bank in Bückeburg
und Detmold, dann Prokurist bei der Deutschen Bank
in Bremen. 1903 wechselte er in die Osnabrücker Bank,
die 1929 mit der Deutschen Bank in Berlin fusionierte.
Im Mai 1930 wurde er als Kammer-Präsident in den
Hauptausschuss des Deutschen Industrie- und
Handelstages berufen. 1937 wurde er pensioniert
und starb am 03. Mai 1947.

● Nur für Unternehmer. Nur bis zum 29.02. Nur bei Heiter:

10.000 € Testbonus!

Gewerbewochen
bei Ford Heiter^{*1}



Abb. zeigt Wunschausstattung.

90 Jahre Ford in Osnabrück



„Wir zahlen Ihnen beim Kauf eines Ford Transit den Heiter-Testbonus in Höhe von 10.000 €.“
Geschäftsführer Wolfgang Kowalski, Karen Schenke (l.) und Claudia Greßmann (r.)

Beispiel:

Ford Transit Citylight

24.960,- €^{*2}

- 10.000,- € Heiter-Testbonus^{*3}

14.960,- €^{*4}

Jetzt Testfahrt & Beratung vereinbaren,
telefonisch unter 0541 69202-0

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): 7,1 (innerorts), 6,0 (außerorts), 6,4 (kombiniert); CO₂-Emission: 168 g/km (kombiniert), CO₂-Effizienzklasse: B; ^{*1} Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, alle Preise verstehen sich netto plus Umsatzsteuer; ^{*2} unverbindliche Preisempfehlung vom Hersteller; ^{*3} beim Kauf eines neuen Ford Transit mit Tageszulassung; ^{*4} zuzüglich € 730,- Überführung



Autohaus *Freude am Auto*
HEITER GmbH

Hansastraße 33
49090 Osnabrück
Telefon 0541 69202-0
www.autohaus-heiter.de

1950–1973

Dr. Rudolf Beckmann

Geb. 24. März 1903 in Münster,
Geschäftsführender Gesellschafter der B. Rawe & Co., Nordhorn.
Dr. Beckmann arbeitete zunächst als Rechtsanwalt- und Notar-Stellvertreter, dann bei der Provinzial-Landesbank in Münster. 1936 trat er in das Nordhorer Textilunternehmen B. Rawe & Co. ein und wurde 1938 Geschäftsführender Gesellschafter. 1945 wurde er von der Militärregierung zum Landrat des Kreises Grafschaft Bentheim ernannt. Er war Gründer des Bentheimer Grenzlandausschusses. 1946 bis 1974 war er Mitglied der Vollversammlung der IHK, 1947 bis 1950 Vizepräsident und 1950 bis 1973 Präsident, 1973 Ehrenpräsident. 1961 bis 1976 war er Honorarkonsul der Niederlande und 1965 bis 1968 Präsident der Deutsch-Niederländischen Handelskammer. 1972 trat er in den Ruhestand und verstarb am 30. Mai 1992 in Nordhorn.



1990–1998

Dr. Hans Berentzen

Geb. 18. Juni 1927 in Haselünne,
Geschäftsführender Gesellschafter der Berentzen-Gruppe in Haselünne.
Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre 1950 trat er als Prokurist in die 1758 gegründete elterliche Spirituosenfabrik ein und übernahm vier Jahre später gemeinsam mit seinem Bruder Friedrich die Leitung. 1990–1998 war er IHK-Präsident. Anschließend wurde er Ehrenpräsident. Von 1991 bis 1998 war er Honorarkonsul des Königreiches der Niederlande. 1994 wagte Berentzen als damals einziger deutscher Spirituosenhersteller den Gang an die Börse. Dr. Berentzen starb am 14. August 2005 in Haselünne.



21

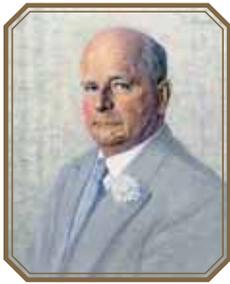
1950

1960

1970

1980

1990



1945–1950

Gerhard Schoeller

Geb. 26. Juni 1886 in Neu-Kaliss in Mecklenburg,
Fabrikant, kaufmännischer Betriebsleiter der Firma
Felix Schoeller jr., Burg Gretesch.

Schoeller absolvierte ein juristisches und chemisches Studium in Darmstadt. 1911 trat er in die vom Vater 1894 erworbene Feinpapierfabrik Felix Schoeller jr. GmbH, Burg Gretesch bei Osnabrück ein. Seit 1913 war er persönlich haftender Teilhaber und kaufmännischer Leiter. 1934 bis 1942 und 1946 bis 1962 war er Mitglied der Vollversammlung, 1934 bis 1937 Vizepräsident und 1945 bis 1950 Präsident. 1962 wurde er Ehrenmitglied der Vollversammlung. Er starb am 24. Oktober 1970 in Osnabrück.

1973–1990

Hans-Georg Gallenkamp

Geb. 8. September 1916 in Berlin,
Geschäftsführender Gesellschafter der
Papierfabrik Felix Schoeller in Osnabrück.

Gallenkamp entstammte einer Soldatenfamilie. 1943 heiratete er in die Familie Schoeller ein und trat 1945 in die Papierfabrik Felix Schoeller ein. Von 1964 an war er Mitglied der Geschäftsführung des Produzenten von Fotobasispapieren. Er war ab 1970 Vizepräsident und von 1973 bis 1990 Präsident der IHK. Zudem war er 1976 bis 1990 Honorarkonsul der Niederlande. Er starb am 7. Februar 2001 in Tecklenburg.



Wir gratulieren der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim zum 150-jährigen Jubiläum!



 **KRONE**
THE POWER OF GREEN

**Maschinenfabrik
Bernard Krone GmbH**
Heinrich-Krone-Straße 10
48480 Spelle

Tel.: +49 5977 / 935-0
Fax: +49 5977 / 935-339
info.ldm@krone.de
www.krone.de



 **KRONE**
Wir transportieren Zukunft

**Fahrzeugwerk
Bernard KRONE GmbH**
Bernard-Krone-Straße 1
49757 Werlte

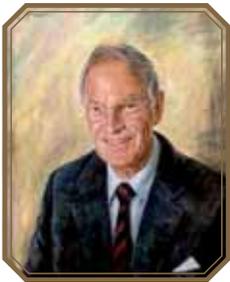
Tel.: +49 5951 / 209-0
Fax: +49 5951 / 209-98268
info.nfz@krone.de
www.krone-trailer.com

1998–2003

Hermann Elstermann

Geb. 15. August 1939, Geschäftsführender Gesellschafter der Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG.

Elstermann war 30 Jahre Herausgeber der Neuen Osnabrücker Zeitung. Er gehörte der IHK-Vollversammlung von 1985 bis 2003 an und war von 1998 bis 2003 IHK-Präsident. Im Jahr 2003 wurde er zum Ehrenpräsidenten der IHK gewählt. Den Staffelstab als Herausgeber übergab er im Jahr 2014 an seinen Sohn Jan Dirk Elstermann.



2005–2014

Gerd-Christian Titgemeyer

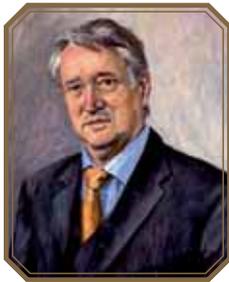
Geb. 26. Februar 1949 in Osnabrück, Geschäftsführender Gesellschafter der Titgemeyer Holding GmbH & Co. KG in Osnabrück.

Nach dem Studium an der Technischen Universität Karlsruhe (Wirtschaftsingenieur) und Universität Münster (Betriebswirtschaft) übernahm er 1977 die kaufmännische Betriebsleitung der MKGmbH in Lotte. Seit 1981 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Titgemeyer Holding GmbH & Co. KG. Von 1998 bis 2008 war er Honorarkonsul des Königreiches der Niederlande. 2005 wurde er Präsident der IHK. Seit 2013 ist er Ehrenpräsident.



2000

2010



2003–2005

Uwe Beckmann

Geb. 18. Januar 1951, Geschäftsführender Gesellschafter der Beckmann-Gruppe in Osnabrück. Beckmann trat in die Beckmann Mineralölhandel GmbH ein. Er gehörte seit 1983 der IHK-Vollversammlung an. Von 2003 bis 2005 war er IHK-Präsident der IHK. Er ist seit 2009 Ehrenmitglied der Vollversammlung.



Seit 2014

Martin Schlichter

Geschäftsführender Gesellschafter der B. Schlichter GmbH & Co. KG, Lathen. Nach dem Studium trat Schlichter in das Unternehmen B. Schlichter GmbH & Co. KG, Lathen, ein, das er zusammen mit seinem Cousin Karl Schlichter führt. Das Unternehmen mit rund 220 Mitarbeitern ist im Baustoffhandel sowie in der Planung und Beratung in allen Bereichen des Trockenbaus, der Akustik und des Brandschutzes tätig. Schlichter ist seit 1993 Mitglied der Vollversammlung und seit 2005 Mitglied im IHK-Präsidium bzw. IHK-Vizepräsident. 2014 wurde er zum aktuellen Präsidenten gewählt, seine aktuelle Amtszeit dauert bis zur Wahl der neuen Vollversammlung im Jahr 2018.

Erfolgsregion im Überblick



Beständiger Zuschnitt, dynamische Entwicklung: Der Wirtschaftsraum Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim.

150 Jahre IHK – das sind zugleich anderthalb Jahrhunderte Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim. Während der Bezirkszuschnitt über den gesamten Zeitverlauf bemerkenswert stabil war, nahm der Wirtschaftsraum eine gewaltige Entwicklung.

Statistische Zahlen liegen seit den 1950er Jahren vor. Sie sind zwar über den gesamten Zeitraum nicht uneingeschränkt vergleichbar, belegen aber eindeutig den Wachstumstrend. So gab es im Jahr 1952 in der Region rund 191 000 unselbständig Beschäftigte. In den folgenden gut 60 Jahren hat sich diese Zahl beinahe verdoppelt. Heute arbeiten im IHK-Bezirk gut 353 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. In Teilregionen wie dem Emsland herrscht mit Arbeitslosenquoten von weniger als drei Prozent sogar nahezu Vollbeschäftigung.

Dabei sind die einzelnen Teilregionen im IHK-Bezirks von unterschiedlichen Ausgangsniveaus gestartet. So war der Osnabrücker Raum zwar auch eher ein industrieller Nachzügler, verfügte unter anderem mit der Textilindustrie oder der Eisen- und Stahlindustrie aber schon früh über eine einigermaßen breite Basis. Auch die Grafschaft Bentheim war mit der Textilindustrie vergleichsweise gut entwickelt. Der emsländische Teilraum war dagegen lange – mindestens bis zur Umsetzung des Emslandplans – eher rückständig. Umso stärker war hier der Aufholprozess vor allem in den jüngsten Jahrzehnten.

Ein wichtiger Grund für das Wachstum ist die starke industrielle Entwicklung der Region, die bis heute andauert. So stiegen beispielsweise die Industrieumsätze seit 1957 nahezu kontinuierlich an – von damals 2,7 Mrd. D-Mark auf über 26 Mrd. Euro (siehe Abbildung S. 27). Mehr als ein Viertel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitet noch heute in der regionalen Industrie – deutlich mehr als im Landes- und Bundesdurchschnitt.

Im Jahr 1866 gab es noch zwei Handelskammern, eine in Osnabrück und eine in Lingen. Die Handelskammer zu Osnabrück umfasste die Stadt Osnabrück und die umliegende Region, von Fürstenau bis Melle und von Glandorf bis Quakenbrück. Das Lingener Pendant erstreckte sich über die Stadt Lingen selbst, die Grafschaft Bentheim und das Herzogtum Arenberg-Meppen mit Ausnahme der Stadt Papenburg. Zum Gründungszeitpunkt gab es insgesamt knapp 1 500 handelsregisterlich eingetragene Firmen, 773 im Osnabrücker Raum und 684 in Lingen.

Fünf Jahre später wurden beide Bezirke in einer Handelskammer zusammengeführt. Hinzu kam noch der Kreis Tecklenburg. Damals lebten etwa 310 000 Menschen in den Grenzen des neuen Kammerbezirks. Rein rechnerisch kamen auf jeden Betrieb über 200 Einwohner.

In den letzten 150 Jahren hat sich die Bevölkerung in der Region auf rund 955 000 Einwohnern verdreifacht. In der gleichen Zeit stieg die Anzahl der handelsregisterlich eingetragenen Betriebe allerdings um mehr als das zehnfache auf

19 629 Unternehmen. Auf jeden Betrieb kommen damit heute etwa 48 Einwohner. Dabei sind die gut 36 000 Kleingewerbetreibenden noch gar nicht berücksichtigt.

Allein diese Zahlen verdeutlichen die rasante Entwicklung. Dabei haben sich die Gebietsgrenzen kaum verschoben. Im Jahr 1877 wurde der Kreis Diepholz in den Kammerbezirk eingegliedert und später im Jahr 1944 wieder – zusammen mit dem Kreis Tecklenburg – aus dem Bezirk herausgeschnitten.

Raum mit hoher Wirtschaftsdynamik

Innerhalb dieser relativ stabilen Grenzen war die wirtschaftliche Dynamik allerdings beträchtlich. Vor der bundesrepublikanischen Periode ist die Entwicklung zahlenmäßig schwer zu fassen. Allerdings berichten die historischen Quellen schon damals von international erfolgreichen Unternehmen, etwa die Georgs-Marienhütte, die Celluloidfabrik Hagedorn, der Feinpapierhersteller Felix Schoeller, der Gasuhrenhersteller Kromschroder, die Haselünner Brennereien oder das Textilunternehmen Povel in der Grafschaft.

150 Jahre Engagement für Unternehmen – herzlichen Glückwunsch, IHK!



Als regionale Interessenvertretung arbeiten IHK und Industrieller Arbeitgeberverband für die regionale Wirtschaft. Uns verbindet das große „I“ für Industrie – in unseren Namen ebenso wie in unseren Aktivitäten.



Für die Aufgabenstellungen der Zukunft wünschen wir der IHK, ihren Gremien und ihren Mitarbeitern viel Erfolg.



Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit, zum Beispiel im Rahmen unserer gemeinsamen Initiative „Industrie ist Zukunft“ – für eine starke Industrie in unserer Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim.



Der IAV ist Partner der Unternehmen in der Region, steht seinen Mitgliedern mit fachkundiger arbeitsrechtlicher Beratung zur Seite und kommuniziert Arbeitgeberstandpunkte in der Öffentlichkeit.

Rechtsanwälte · Fachanwälte Steuerberater · Insolvenzverwalter

Axel Klages

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Prof. Dr. Florian Gerlach

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Klaus Hiddemann

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Bianka Lohmann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Agrarrecht

Katrin Hoffmann

Rechtsanwältin

Sabine Nalbach

Rechtsanwältin

Jan-Erik Twehues

Rechtsanwalt | LL.M. Wirtschaft
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Hendrik Spielvogel

Rechtsanwalt

**Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008**

Heike Wiebusch

Steuerberaterin

Schloßstr. 26 · 49074 Osnabrück · Fon 0541/200 98 33-0
Fax 0541/200 983 333 · willkommen@klages-kollegen.de · www.klages-kollegen.de

INNOVATION UND QUALITÄT

Medizinische Spezialisierung und Differenzierung

Das Christliche Krankenhaus Quakenbrück – eine Klinik mit interdisziplinärer Ausrichtung und überregionalen Schwerpunkten unter Einsatz von hochqualifiziertem Ärzte- und Pflegepersonal und modernster Medizintechnik. Zertifizierte Fachabteilungen bestätigen die Qualität der medizinischen Versorgung.



» WWW.CKQ-GMBH.DE
» FON 05431-15-0

Akademisches
Lehrkrankenhaus der
Medizinischen
Hochschule Hannover



Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Interdisziplinäre Intensivstation, Schmerzambulanz, Palliativmedizin, stationäre multimodale Schmerztherapie
- CHEFARZT DR. B. BIRMES

Chirurgische Klinik

- Allgemein- und Viszeralchirurgie | Gesundheitszentrum Nordwest – Magen- und Darmerkrankungen
- Gefäßchirurgie
- CHEFARZT DR. A. ASIMI-LISSAR
- Unfallchirurgie / Orthopädie
- regionales Trauma-Zentrum (ZERTIFIZIERT) CHEFÄRZTE DR. S. B. HOGT UND DR. H. BODE

- Wirbelsäulenzentrum und Neurochirurgie
- Leitende Zentrumsärzte:
PROF. DR. J. KLEKAMP,
DR. J. HÖPFNER, DR. H. VOSS

Medizinische Klinik

- Gastroenterologie / Allg. Innere/Infektiologie
- CHEFARZT DR. M. GRADE
- Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin, Schlaflabor (ZERTIFIZIERT), CHEFARZT DR. J. BRONNERT
- Kardiologie/Angiologie – 24-Std.-Herzkatheterlabor-Bereitschaft, Chest Pain Unit (CPU, ZERTIFIZIERT), „Hypertonie-Zentrum DHL“ (ZERTIFIZIERT) CHEFÄRZTIN DR. B. GÖTTING

- Diabetes-Zentrum/Endokrinologie (ZERTIFIZIERT)
- CHEFARZT
PROF. DR. ST. MATTHAEI

Neurologie

- Schlaganfallzentrum mit Stroke Unit (ZERTIFIZIERT)
- Integrierte Versorgung Schlaganfall Hedon Klinik/AOK
- CHEFARZT DR. M. HOTZ

Zentrum für Psychologische und Psychosoziale Medizin

- Psychiatrie und Psychotherapie
- CHEFARZT UNIV.-DOZ. DR. DR. DIPL.-PSYCH. R.J. BOERNER

- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- CHEFÄRZTIN H. WEISS

MVZ am CKQ

- Chirurgie
- Neurochirurgie
- Viszeralchirurgie
- Sportmedizin
- Ltd. Zentrumsarzt:
DR. H.G. GROTEPASS
- Radiologie
- Leitende Zentrumsärzte:
DR. H.-E. SCHULZE UND
DR. U. WICHMANN

CKQ in Partnerschaft mit



**CHRISTLICHES KRANKENHAUS
QUAKENBRÜCK**

Christliches Krankenhaus Quakenbrück
gemeinnützige GmbH
Danziger Straße 2 | 49610 Quakenbrück

Geschäftsführer: Heinrich Titzmann
Aufsichtsratsvorsitzende:
Anke Markus, Paul Ludwig

Ein Haus der
CORANTISKLINIKEN



GVZ EUROPARK

COEVORDEN - EMLICHHEIM



Ihr Logistik- und Energiestandort bietet Ihnen:

- Attraktive Industrieflächen (GI)
- Einen logistischen Knotenpunkt von Gleis, Straße und Wasser
- Industriehafen und Containerterminal
- Zugshuttle Coevorden - Rotterdam
- Zugshuttle Coevorden - Malmö
- Zugverbindungen mit über 20 Destinationen in Europa



+ 49 5947 990190 · info@gvz-europark.de · www.gvz-europark.de

WIR MACHEN AUS TRÄUMEN
WIRKLICHKEIT




schmees Ladenbau
T: (05933) 647070
www.schmees-ladenbau.de
facebook.com/schmees.ladenbau



Halle B6
Stand B6.435



Halle 1
Stand 1F31



Herzlichen Glückwunsch! 150 Jahre IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim“



Luftbild der Röchling Engineering Plastics in Haren

Röchling steht mit 8.000 Mitarbeitern an 65 Standorten und 1,4 Mrd. Euro Umsatz weltweit für Kompetenz in Kunststoff. Bei Röchling in Haren (Ems) tragen 670 Mitarbeiter wesentlich zur Prozess- und Innovationskompetenz bei. Hier werden Halbzeuge (Platten und Rundstäbe), Profile und im Kundenauftrag spanabhebend bearbeitete Fertigteile hergestellt.

Es gibt wohl keine Investitionsgüterindustrie, die wir nicht mit unseren Kunststoffprodukten bedienen: Beispiele sind die Chemische Industrie, Fördertechnik, Kunststoffhandel, Eisenbahnbau, Elektro und Elektronik, Lebensmittelindustrie, Medizin & Pharmazie, Sport & Freizeit oder die Papierindustrie... die Aufzählung ließe sich endlos fortsetzen.



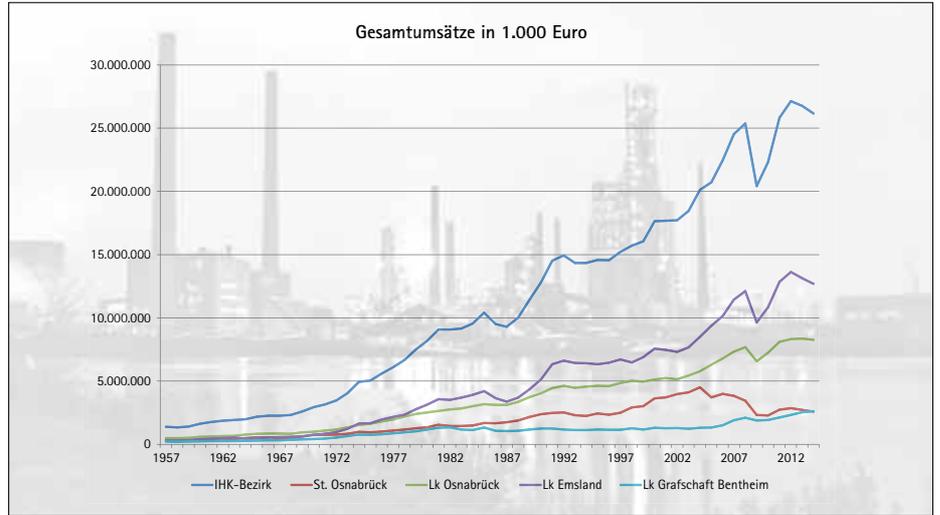
www.roechling.com

Röchling Engineering Plastics SE & Co. KG • Röchlingstr. 1 • 49733 Haren (Ems) • Tel. +49 5934 701-0 • Fax -299

Regionale Unternehmen nutzen Standortvorteile

Diese Erfolge sind keine Zufallsprodukte. Firmen, die hier zu Hause sind, nutzen die Vorteile ihrer Region. Sie profitieren dabei vor allem von niedrigen Standortkosten und günstigen Verkehrsanbindungen. Darüber hinaus können die Betriebe auf ein gutes Angebot an qualifizierten Arbeitskräften zurückgreifen. Basis dafür ist unter anderem eine stabile und noch vergleichsweise junge Bevölkerung. Vorteile hat die Region dabei vor allem bei Fachkräften. Dieser Standortvorteil ist auf das hohe Ausbildungsengagement der Betriebe zurückzuführen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die breite wirtschaftliche Basis. Die Leistungskraft verteilt sich auf viele verschiedene Branchen – etwa die Nahrungsmittel-, die Metall-, die Papier-, die Möbel- oder die Kunststoffindustrie, den Maschinenbau, die Logistik oder Einzel- und Großhandel. Darüber hinaus



finden sich hier große ebenso wie kleinere Betriebe. So kommen zwar von den Top 100 der größten Unternehmen in Niedersachsen 21 Betriebe aus der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim. Dieser Wirtschaftsraum ist damit hinter dem Ballungsraum Hannover zweiter Schwer-

punkt für Großunternehmen in Niedersachsen. Gleichzeitig ist die Region aber auch stark mittelständisch geprägt. Einige der 60.000 Betriebe sind echte „Promis“. Hinzu kommen „Hidden Champions“, die weltweit erfolgreich sind. Sie sichern weiterhin den Zukunftsperspektiven der Erfolgsregion. (hs) ■

STORM

Technologie und Service für Motoren und Antriebe

- Instandhaltung von Diesel- und Gasmotoren
- Mechanische Bearbeitung und Fertigung
- Motoren- und Ersatzteile

„Wir gratulieren der IHK zum 150-jährigen Jubiläum.“

24/7 Service-Telefon

+49 5977 73-247

August Storm GmbH & Co. KG · August-Storm-Straße 6 · 48480 Spelle
 Fon: +49 5977 73-0 · Fax: +49 5977 73-138
 info@a-storm.com · www.a-storm.com

Wir bringen Sie auf über

30.000

Schreibtische

von Unternehmen, Führungskräften und Entscheidern. Jeden Monat.

Beste Kontakte.

Beste Geschäfte.

MediaService

OSNABRÜCK ■ WERBUNG & MEDIEN

Ihr persönlicher Mediaberater: Timm Reichl ☎ 0541 5056620
 timm.reichl@mediaservice-osnabrueck.de

Lust machen auf die Wirtschaftsregion

Die IHK ist ein echter Wissenspool zu Wirtschaftsthemen: Es gibt Mitarbeiter, die sich hervorragend mit Im- und Export auskennen, mit Aus- und Weiterbildungsthemen oder mit Fragen rund um Energie- und Umwelt. Doch wie gelangen eigentlich all die Informationen darüber zu den rund 60 000 Mitgliedsunternehmen, die strukturell und fachlich maximal verschieden sind? Zum Beispiel über das monatliche *ihk-magazin*. Einmal genauer auf die kommunikative Entwicklung der Kammer zu schauen ist so spannend, wie ein Blick in die Historie des Hauses.

„Wer im politischen Raum Einfluss ausüben will und dabei Legitimität beansprucht, kann dies nur im Lichte der Öffentlichkeit tun“. Das Zitat stammt vom Politikwissenschaftler Ulrich Sarcinelli, dessen Forschung sich intensiv mit der Kommunikation von Parteien und Verbänden beschäftigt. Für die IHKs als Körperschaften des öffentlichen Rechts hat dieser Gedanke, nämlich: Entscheidungsprozesse nachvollziehbar und allgemein zugänglich zu machen, in den vergangenen Jahren deutlich an Dynamik gewonnen.

Ein bundesweites Beispiel dafür ist die Internet-Seite „ihk-transparent“ (www.ihk.de/ihktransparent). Seit 2012 bündelt dieses Dachportal die wichtigsten Kennzahlen aller 80 IHKs und sorgt so für eine bessere Vergleichbarkeit: Von der Zahl der Ausbildungsverträge in den jeweiligen Regionen über die Höhe der Mitgliedsbeiträge bis hin zu Angaben über die Zahl der ehrenamtlichen IHK-Prüfer in der Aus- und Weiterbildung. Der Name „ihk-transparent“ im bundesweiten Netzauftritt geht übrigens auf eine Idee der IHK in Osnabrück zurück. Hier, im Nord-Westen, wird schon seit vielen Jahren ein gleichnamiger Flyer mit IHK-Zahlen veröffentlicht, der die Arbeitsweise und die Finanzen für die Mitgliedsunternehmen in Osnabrück, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim sichtbar und „durchsichtig“ macht.



Mitgliederkommunikation im Wandel der Zeit: Das *ihk-magazin* im Januar 2016 (großes Bild) sowie Ausgaben aus den Jahren 1957 (l.) und 1966.



ihk-magazin

Zahlen für die Öffentlichkeit im Internet abrufbar zu machen, ist eines. Ein anderes ist es, ganz direkt den Kontakt zu den Mitgliedern in der Region aufzunehmen. Zum Beispiel durch das monatliche „ihk-magazin“. Seit vielen Jahren ist diese Publikation – auf die Breite hin betrachtet – die wichtigste kommunikative Schnittstelle zu den rund 60 000 IHK-Mitgliedern. Zugestellt per Post, macht die Printausgabe Information möglich. Das *ihk-magazin* zeigt u. a., welche Ziele die IHK gerade für

die regionale Wirtschaft erreichen will, welche kostenfreien Broschüren & Tipps sie bereit hält, welche Fördergelder das Land neu aufgelegt hat oder auch, wie andere Unternehmen Top-Themen wie den demografischen Wandel oder die Energiewende angehen.

Das *ihk-magazin* (so der Titel der monatlichen IHK-Mitgliederzeitschrift der Region) hat in den vergangenen Jahrzehnten einen starken Wandel durchlaufen.

Innovative Tor- und Fassadensysteme Tore • Hebefaltsysteme • Sonnenschutz

Von den Spezialisten aus dem Emsland

*BeluTec gratuliert der
Industrie- und Handelskammer
zum 150-jährigen Jubiläum*



BeluTec
TOR- & FASSADENSYSTEME

Belu Tec Vertriebsgesellschaft mbH
E-Mail: info@belutec.com • www.belutec.com

Lucas Fenster- und Sonnenschutzsysteme GmbH & Co. KG
E-Mail: info@lucas-lingen.de • www.lucas-lingen.de

Lucas
SONNENSCHUTZ

BeluTec
TOR- & FASSADENSYSTEME

BeluGa
GARAGENTORE

BeluControl
GEBÄUDEAUTOMATISIERUNG

Lucas
SONNENSCHUTZ

sibo ist seit mehr als 50 Jahren der führende Anbieter von Transportbeton in Nordwestdeutschland. Die blau-gelben **sibo**-Fahrer sind wie selbstverständlich zum Bild vieler Baustellen. Als Anbieter von Spezialbeton für den Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie Ingenieur- und Wasserbau, zeichnet sich **sibo** durch eine gleichbleibende hohe Qualität seiner Produkte aus. Ergänzt werden diese Leistungen durch einen Betonpumpendienst und die Baustoff- und Betonüberwachung. Viel Wert legt **sibo** auf die regionale Verbundenheit und somit die Nähe zu seinen Kunden – ob im Osnabrücker-/Münster-/Ems- oder Ostfriesland. Fragen Sie die Experten der **sibo** – unser Premiumbeton überzeugt!



**SIBO-Gruppe
GmbH & Co. KG**
Mühlenschweg 7
49090 Osnabrück

sibo 



ebm
excellent electrical engineering

**ebm elektro-bau-montage
GmbH & Co. KG**

**Ob klein oder groß, wir sind
in jeder Gebäudegröße Zuhause !**

Von der kompetenten Beratung
bis zur individuellen Ausführung,
immer dann, wenn es um
innovative Elektrotechnik geht.



Gummi: Walzen und Formteile

WESTLAND

Leistung, die Partner schafft
Jetzt neu auf youtube.de



YouTube



Westland Gummiwerke GmbH & Co. KG
Westlandstraße 6 | 49324 Melle

Walzen aus Gummi und Kunststoff

T: +49 5422 702-246
E: walzen@westland.eu

Elastomer-Formteile | TM CM IM

T: +49 5422 702-314
E: formteile@westland.eu

www.westland.eu

food
&
event



CATERING



Food & Event serviert kreative und klassische Küche. Raffiniert inszeniert. Die Sinne berührend.

Köstliche Menüs, Buffets und Fingerfood aus hochwertigen Zutaten fantasievoll zubereitet, köstlich im Geschmack und perfekt serviert zaubern ein Lächeln auf das Gesicht Ihrer Gäste.



Wir lassen Ihr Fest zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Immer ein bisschen anders. Mit Liebe zum Detail kümmern wir uns um den kompletten Ablauf - von der Planung bis zum Aufräumen.



Lassen Sie sich verführen -
in eine Welt des guten
Geschmacks.

Food & Event - Helge Weber
An der Bornau 2 | 49090 Osnabrück
0541/9633186 | www.foodetevent.de



Naber®
...inspiriert!

Wenn sich aus Ideen Erfolge entwickeln

Unsere Leidenschaft für innovative **Küchenzubehöreideen** ist grenzenlos. Weil wir glauben, dass man sich nur über das Weiterdenken auch weiterentwickelt. Dabei verlieren wir aber nie den Blick für das Machbare. In der mittlerweile dritten Generation fühlen wir uns als mittelständisches Unternehmen einer Produkt- und Unternehmenskultur verpflichtet, die durch nachhaltiges Handeln und soziales Engagement gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und auch dadurch kreative Kräfte freisetzt. Lassen Sie sich inspirieren: www.naber.com



www.naber.com

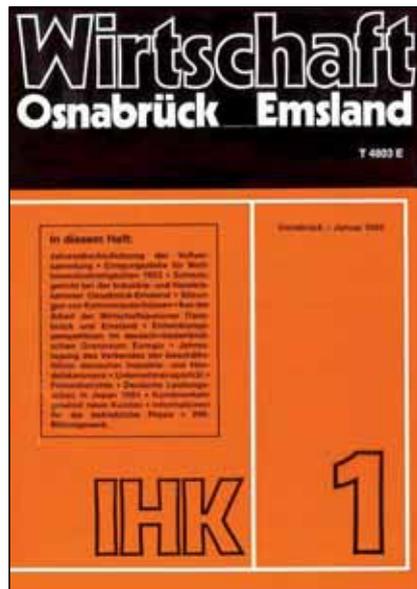
Naber GmbH Entwicklung · Produktion · Vertrieb
Enschedestraße 24 · 48529 Nordhorn · Deutschland
Tel. 00 49 (0)59 21 704-0 · Fax 00 49 (0)59 21 704-140 · naber@naber.com

Firma Naber gratuliert zum
150-jährigen Jubiläum!

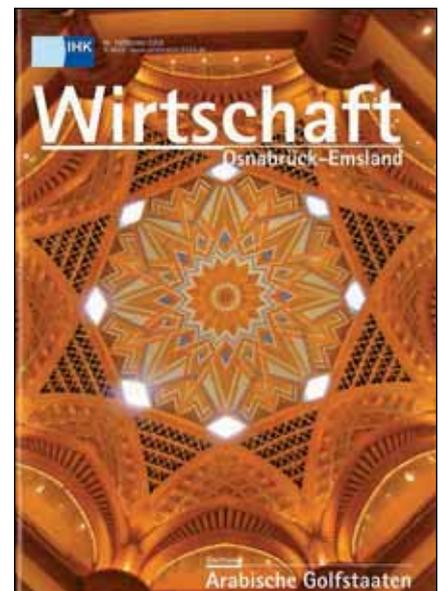
Die Abbildungen auf dieser Seite (s. Fotos) zeigen es deutlich: Die regelmäßige Publikation hat sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte weg von einem nüchtern-informativen Mitteilungsblatt und hin zu einer 4-farbigen Publikationen mit Firmenporträts, Interviews und Kulturtipps entwickelt.

Was an dieser Veränderung besonders interessant ist: Es steckt weit mehr dahinter als nur die Anpassung an die technischen Möglichkeiten der jeweiligen Zeit. Dass das *ihk-magazin* über die Jahre bunter und informativer geworden ist, ist ein Zeichen auch dafür, dass sich das Verständnis von Mitgliederkommunikation stark verändert hat: Von „Top-down“ zu „Bottom-up“, sozusagen. Statt Nachrichten über hoheitliches Wollen und Wirken zu verbreiten, geht es immer stärker darum, Wissen zu teilen und voneinander lernen. Natürlich will das *ihk-magazin* auch im Jahr 2016 zeigen, was die IHK-Gremien tun, welche Prozesse sie anstoßen und welche politischen Entwicklungen für gut oder für schlecht befunden werden. Aber: Das *ihk-magazin* will vor allem auch Lust auf die Wirtschaftsregion machen. Es möchte Firmen vorstellen, die ideenreich sind, die Arbeitsplätze schaffen und die erklären können, warum ihre Ansiedlung hier in der Region genau richtig und nachahmenswert ist.

Auch hier noch eine Randnotiz: Bis in das Jahr 2010 war im *ihk-magazin* regelmäßig



Regionaler und persönlicher: Titelseiten der monatlichen IHK-Magazine aus den Jahren 1983, 1996, 2006 und 2015 (von oben links nach unten)



das Handelsregister abgedruckt. Mal umfasste es im Monat 20 Heftseiten, manchmal 40. Die Entscheidung auf das Handelsregister zu verzichten und die Seiten für mehr Firmenberichte und Servicetipps zu nutzen, fiel damals nicht leicht. Gemeinsam mit dem Ehrenamt gab es aber ein klares Votum, die Leser künftig bei der Handelsregisterlektüre auf das Internet zu verweisen. Die anfängliche Kritik aus der Leserschaft ist Vergangenheit.

Das *ihk-magazin* aber wird – und darüber freuen wir uns – weiterhin genutzt: Bei einer emnid-Umfrage aus dem Jahr 2015 gaben 73 % der Befragten an, das Monatsmagazin regelmäßig zu lesen. 86 % der Leser waren dabei zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Lesen kann man das *ihk-magazin* übrigens längst nicht mehr nur in der Printfassung, sondern auch online. Als so genanntes Flip-Book kann das *ihk-magazin* im 150. Jahr des Bestehens via Smartphone und Tablet abgerufen werden. Eine Tatsache, von der Carl Gosling im Jahr 1866 wohl so wenig zu träumen vermochte wie wir von den Kommunikationswegen in 150 Jahren: Im fiktiven 300. IHK-Jubiläumsjahr 2166. (bō) ■



Das *ihk-magazin* als App!

www.osnabrueck.ihk24.de/appios
 Das *ihk-magazin* ist mobil als App abrufbar. Der Name: „ihkmag“. Die App zeigt die aktuellen Magazine, die nach dem einmaligen Herunterladen auch offline bereitstehen. Die App ist kostenfrei abrufbar in den Online-Shops von Google/Apple. ■

Traditionsunternehmen begleiten die IHK

Im Jubiläumsjahr möchte die IHK das enge Band zu den Unternehmen deutlich machen. Daher sollen in diesem Jahr auch traditionsreiche Unternehmen besonders hervorgehoben werden.

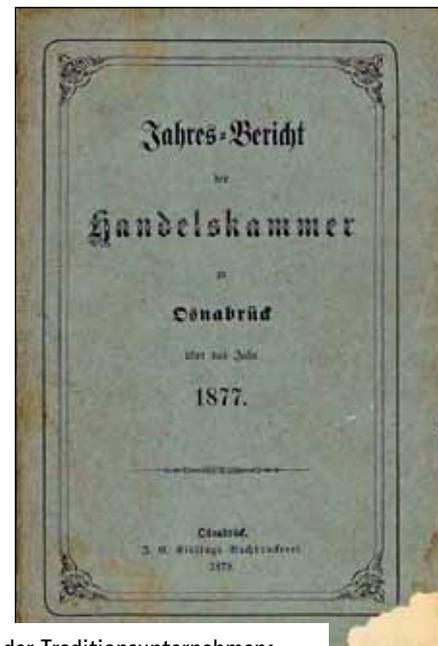
Traditionsreiche Unternehmen gibt es reichlich in der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim. Nach der IHK-Datenbank sind gut 180 Unternehmen 150 Jahre alt oder sogar noch älter. Fünf Betriebe feiern gleichzeitig mit der IHK im kommenden Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Über 600 Betriebe sind immerhin älter als 100 Jahre.

Der älteste Betrieb im Bezirk ist dem IHK-Aktenbestand zufolge die Merschmühle in Glandorf, die bereits auf das Jahr 1237 zurückgeht. Ebenfalls zu den ältesten Mitgliedsbetrieben zählen Apotheken. So wurden nach IHK-Datenbeständen elf noch heute aktive Apotheken im Zeitraum vom 16. bis zum 18. Jahrhundert eröffnet. Auch Gasthäuser blicken vielfach auf eine langjährige Geschichte zurück. So hat beispielsweise das Walhalla-Hotel in Osnabrück erst im vergangenen Jahr sein 325-jähriges Jubiläum gefeiert. Zu den traditionsreichen Branchen gehören auch die Instrumentenbauer und -händler, zu denen etwa auch die Gebr. Rohlfing Musikland GmbH & Co. KG aus Osnabrück mit ihrem im Jahr 2015 begangenen 225. Jubiläum gehört.

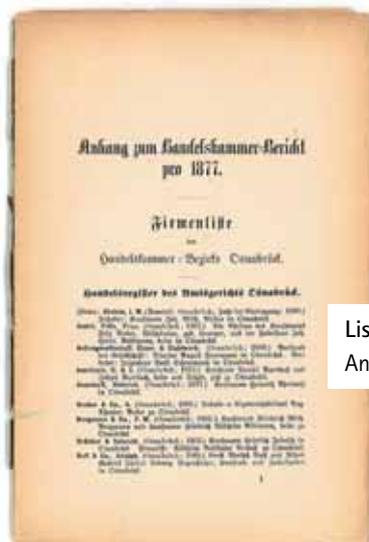
Eine Komplettübersicht über die Unternehmen im Gründungsjahr der IHK ist nicht bekannt. In den ersten Jahresberichten der Gründungsphase sind nur die 14 Mitglieder (heute würde man sagen: Vollversammlungsmitglieder) und ihre 11 Stellvertreter aufgeführt. Die meisten der damals in der IHK ehrenamtlich aktiven Unternehmen gibt es heute nicht mehr – etwa das Unter-

nehmen des ersten IHK-Vorsitzenden Carl Gosling oder die Textilfabrik Hammersen. Andere bestehen in anderer Form, etwa die heutige Georgsmarienhütte-Gruppe, die auf die damalige Georgs-Marien-Hütte zurückgeht, das seinerzeit bedeutendste Unternehmen im IHK-Bezirk.

Eine komplette Firmenliste auf der Basis der Handelsregistereinträge findet sich im Anhang zum Jahresbericht der Handelskammer für das Jahr 1877 (siehe Abbildung). Auf 56 Seiten sind dort knapp 1 400 Unternehmen aufgeführt. Dort sind namhafte Osnabrücker Unternehmen wie Kromschröder oder Fromm ebenso verzeichnet wie die Textilunternehmen Schlicker oder Schümer aus Schüttorf im Amtsgerichtsbezirk Bentheim oder die drei noch heute produzierenden Spirituosenhersteller Berentzen, Heydt und Rosche aus dem damaligen Amtsge-



Liste der Traditionsunternehmen:
Anhang im Jahresbericht der Kammer.



richtsbezirk Haselünne. Die Firmenübersicht vermittelt gut zehn Jahren nach Kammergründung die breite Vielfalt an Unternehmen und Branchen in allen Teilregionen des IHK-Bezirks. Diese Unternehmen bildeten die Basis für die erfolgreiche Entwicklung des IHK-Bezirks und haben lange Zeit, teilweise bis heute die Geschichte der Region maßgeblich mitgeprägt.

Auf die traditionsreichen Unternehmen möchte die IHK im Rahmen des Jubiläums aufmerksam machen – etwa durch Darstellung in den IHK-Publikationen oder im Internet oder durch eine Bereisung der IHK-Geschäftsführung in ausgewählten traditionsreichen Unternehmen. Unternehmen mit langer Tradition können bei Interesse mitwirken. Ab April 2016 wird eine Übersicht der traditionsreichen Unternehmen auf den Internetseiten der IHK unter www.osnabrueck.ihk.de (Dok.-Nr.: 3011072) zu finden sein. (hs) ■

ENGIE

GDF SUEZ ist jetzt ENGIE

Mit innovativer Technik und umfassendem Spezialwissen tragen wir zur heimischen Energieversorgung Deutschlands bei.

Unsere Mitarbeiter bündeln Kompetenz in der Erkundung, Förderung und Vermarktung von Erdöl und Erdgas.

GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH, gdfsuezep.de

Zur Eröffnung von LIDL-Lebensmittelmärkten suchen wir zum Kauf oder zur Miete in Orten ab 10.000 Einwohnern, insbesondere in

Münster, Osnabrück,
sowie Ahaus, Nordhorn, Schüttorf, Steinfurt, Wallenhorst, Ibbenbüren, Warendorf, Sassenberg und Bad Iburg

- **Grundstücke**
ab 7.000 m² in guten Verkehrslagen
- **Ladenlokale**
ab 800 m² Verkaufsfläche ebenerdig zzgl. Lager- und Nebenfläche ab 200 m², 80–150 Parkplätze

Wir übernehmen Neu-, Aus- und Umbauten.

Angebote (auch von Maklern) senden Sie bitte an:

LIDL Vertriebs-GmbH & Co. KG
Am Velper Mühlenbach 6
49492 Westerkappeln
immobilienangebote@lidl.de

LIDL lohnt sich.

Sven: Künftiger Geprüfter Fachwirt für Marketing (IHK)

Glücklich aufgewachsen im familien- und bildungsfreundlichen Landkreis Osnabrück. Ausgebildet bei einem der vielen inhabergeführten mittelständischen Betriebe. Anschließend weiter qualifiziert zum IHK-geprüften Fachwirt für Marketing begeistert Sven ab 2037 weltweit Kunden für Hightech aus dem Landkreis Osnabrück.

Wir wünschen der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim alles Gute zum 150-jährigen Bestehen.

WIGOS
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Osnabrücker Land mbH

Foto: www.aboutpeople.de, Prof. von Meelis

Johannes von Miquel, Wegbegleiter der IHK

von Uwe Goebel, Steu-Dat Steuerberatungsgesellschaft mbH

Ein Zeitgenosse der Gründung unserer IHK war Johannes von Miquel. Er hinterließ nicht nur beachtliche historische Spuren, er war auch der Kammer verbunden als Osnabrücker Oberbürgermeister im IHK-Gründungsjahr und als Verwandter des ersten IHK-Präsidenten.

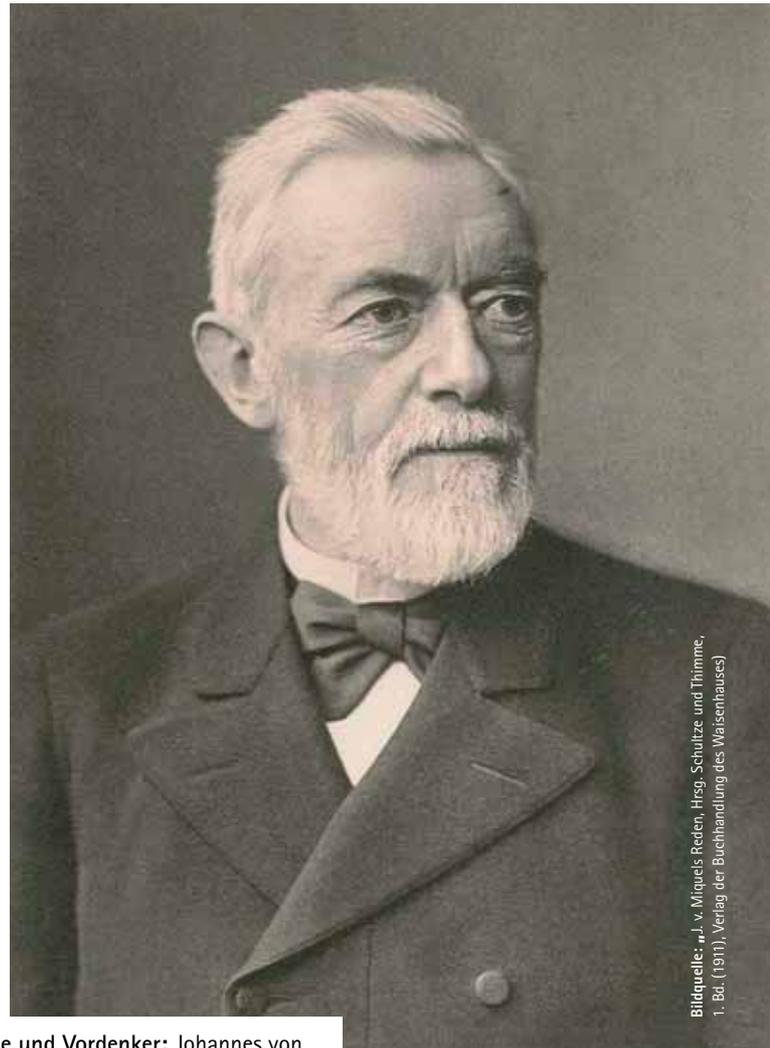
34

Geboren am 19. Februar 1828 in Neuenhaus nahe der holländischen Grenze absolvierte Miquel sein Abitur in Lingen. Sein Vater war Landarzt und Hofmedikus und später Bürgermeister von Neuenhaus, seine Mutter Tochter des Hausvogts der Grafschaft Bentheim. Als Student der Rechtswissenschaften in Jena, später auch in Heidelberg und Göttingen, organisierte Miquel die damals noch als radikaldemokratisch und staatsgefährlich geltende Turnerei. Diese Initiativen sind Vorboten seiner weiteren politischen Arbeit. Zu Beginn seiner anwaltlichen Karriere erwirbt er sich als Redner den Ruf als erfolgreicher Verteidiger der Bauern in ihren Prozessen gegen den Fiskus um den Waldbesitz. 1857 ist er Mitglied des Bürgervorsteherkollegiums in Göttingen und lernt die Anschauungen der verschiedenen Schichten eines großen Bevölkerungskreises kennen.

1861 gelingt Miquel der Schritt in die Finanzpolitik. Seine Schrift zum neuen

hannoverschen Finanzgesetz vom 24. März 1857 begründet seinen Ruf als Finanzpolitiker. 1863 wird er nationalliberaler Abgeordneter in Hannover, zwei Jahre später zum ersten Mal Osnabrücker Oberbürgermeister, nachdem sein Vorgänger Stüve nach Meinungsverschiedenheiten mit

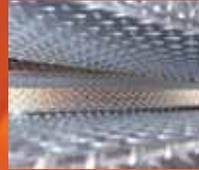
den liberalen Bürgervorstehern nach 27 Dienstjahren aus dem Amt scheidet. Durch seine Frau, die 20 Jahre jüngere Emma Charlotte Wedekind aus Bissendorf, ist Miquel über die Familie Ehmsen mit Carl Gosling, dem ersten IHK-Präsidenten verwandt.



Zeitgenosse und Vordenker: Johannes von Miquel stammt aus Neuenhaus und war ab 1890 Finanzminister in Berlin.

Bildquelle: v. J. v. Miquels Reden, Hrsg. Schultze und Thimme, 1. Bd. (1911), Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses

**INDUSTRIE
BESCHICHTUNG
EINHAUPL**



www.einhauplplus.de

NIEDERSACHSEN | 49770 Herzlake | Siemensstraße 8 | Tel 05 96 2 / 87 35 - 0 | Fax 05 96 2 / 87 35 - 35

DOWERK – für die „richtigen Verbindungen“



Position*

Sales-Manager
Leiter QM
mehrere Bauingenieure/Bauleiter
Fachbereichsleiter Wasserwirtschaft
Geschäftsführer
Personalleiter
Verkaufsleiter
Exportleiter

Branche*

IT-Telekommunikationskonzern
kunststoffverarbeitende Industrie
Bauindustrie
Ingenieurbüro
Metall
chemische Industrie
Holzwerkstoffindustrie
kunststoffverarbeitende Industrie

*Auszug aus den bislang besetzten Positionen



Bahnhofstraße 18 | 48529 Nordhorn | Telefon 05921 7286928
Telefax 05921 7286929 | www.dowerk.de

Personalberatung,
Employer Branding und das
Qualitätssiegel „Familien-
freundlicher Arbeitgeber“ –
alles aus einer Hand!

PERSONAL | BERATUNG

EMPLOYER | BRANDING

■ familienfreundlicher
■ Arbeitgeber
prüfen.bewerten.auszeichnen

35

LANDWEHR

Software für Ihren Erfolg

LANDWEHR gratuliert

der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

zum 150-jährigen Jubiläum

Beständigkeit. Dafür stehen auch wir mit über 20 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Branchensoftware.

Eine erfolgreiche Geschichte inspiriert uns für eine noch erfolgreichere Zukunft. Deshalb eröffnen wir im Februar 2016 die erste betriebliche Kindertagesstätte der Grafschaft Bentheim: **LANDWEHR Kids & Bytes**.

Wenn auch Sie für Ihr Unternehmen zukunftsorientiert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern wollen, sind Sie bei uns genau richtig. Denn wir haben noch Belegplätze für Unternehmen aus der Region frei.



Melden Sie sich jetzt!

www.landwehr-kidsandbytes.de

www.landwehr-software.de

Wirken in Osnabrück

Miquel ist der erste „von außerhalb der Ringmauern“ und macht in seiner Antrittsrede deutlich, sowohl mit allen Parteien als auch mit allen Konfessionen zusammenarbeiten zu wollen. Er widmet sich der Modernisierung Osnabrücks, begründet den Bau einer Arbeitersiedlung am Piesberg. Das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium geht auf ihn zurück. Durchaus gegen den Widerstand der damaligen alten Osnabrücker Familien werden auf seine Initiative hin Realschulen errichtet, die den Bürgerlichen beider Konfessionen den Erwerb mathematischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse ermöglichen. Miquel lässt die Wälle teilweise abtragen, um das Stadtbild aufzulockern, sorgt mit einer umfassenden Kanalisation und dem Ausbau der Gasanstalt für eine Verbesserung der Hygiene und den Einzug des Fortschritts in Osnabrück. Um

die kommunalen Finanzen gegen die rückläufigen Erträge des Piesbergs zu wappnen, führt Miquel die Gemeindesteuer, Vorläuferin der Gewerbesteuer ein. 1869, zum Ende seiner ersten Amtszeit ernennt ihn Kaiser Wilhelm I. zum ersten Oberbürgermeister der Stadt überhaupt. Miquel wird 1876 bis 1880 zum zweiten Mal Oberbürgermeister in Osnabrück. In diese Zeit fällt die Gründung des Osnabrücker Museumsvereins, die er in enger Abstimmung mit dem Großen Club von Osnabrück vorantreibt.

Einsatz für ein einfaches Steuersystem

1890 ruft Kaiser Wilhelm II. den nunmehr 62-Jährigen als Finanzminister nach Berlin. Seine vielfältigen Impulse dort lassen sich grob zusammenfassen mit den Worten: Die Miquel'schen Gesetze zielen nicht in erster Linie auf höhere Steuerein-

nahmen, sondern auf größere Klarheit, auf größere Gerechtigkeit bei der Veranlagung, auf eine Besteuerung des Einkommens nach individueller Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung von Kinder- und anderen Freibeträgen sowie auf eine angemessene Besteuerung der Kapitalgesellschaften. Seinerzeit sind das ganz revolutionäre Ideen. So aktuell und begründenswert diese Grundlagen des Steuerrechts auch heute noch sind, verdanken wir Miquel jedoch auch die Einführung einer Vermögenssteuer, deren Aufgabe nicht so sehr die Erhöhung der Staatseinnahmen war, als vielmehr ein Ausforschen der Vermögensverhältnisse der Bürger. Aber auch dies ist eine heute sehr aktuelle Idee. Miquel hat prägende Spuren in Osnabrück hinterlassen, und seine Handschrift ist in den heute gültigen Steuergesetzen klar erkennbar. Es lohnt sich, die Erinnerung an sein Wirken lebendig zu halten. ■

DAS MÜSSEN SIE ERLEBEN.



MODE & LIFESTYLE IN OSNABRÜCK



MODE . DAMEN . HERREN . KINDER . SPORT . ACCESSOIRES
REISEGEPÄCK . STRÜMPFE . WÄSCHE . WOHNEN . GASTRONOMIE

L+T
GROSSE STRASSE 27 - 32
RUBY'S
KURVENQUEEN
ASTORIA/GEORGSTRASSE 9
XXL+T
HEPPESTEICHSTRASSE 15
IN OSNABRÜCK

Die Spezialisten für Personalsoftware

Seit 1973 steht HANSALOG für Kundenzufriedenheit

Unternehmen mit Erfahrung

Erfahrung ist nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts. Dieses gilt besonders für Personalsoftware. Das bereits in zweiter Generation familiengeführte Unternehmen HANSALOG GmbH & Co. KG ist seit 1973 mit eigenen HR-Komplettlösungen erfolgreich.

Mit mehr als 7,5 Millionen Abrechnungen pro Jahr gehört das niedersächsische Unternehmen zu den Marktführern in Deutschland. Kundennähe ist ein wichtiger Faktor für HANSALOG mit Stammsitz in Anikum bei Osnabrück sowie Niederlassungen in Hamburg, München und Berlin.

Das Produktportfolio umfasst modular aufgebaute Software und verschiedene Outsourcinglösungen für die Entgeltabrechnung, das Personalmanagement, die Reisekostenabrechnung sowie ERPSocial und bietet somit eine voll integrierte und für jeden Kunden individuell angepasste Lösung.

Die ITSG-zertifizierte Entgeltabrechnung von HANSALOG ist die Basis für eine effiziente Personalarbeit für alle Tarife und Branchen.

Das Personalmanagement ist ein Werkzeug für die Steuerung des wichtigsten Kapitals, der Mitarbeiter, zum Beispiel anhand digitaler Personalakten.

Geschäftsreise-, Urlaubs- oder Seminaranträge, Genehmigungen oder Statusinformationen erfolgen schnell und einfach über das HANSALOG-Mitarbeiterportal. Auch digitale Verdienstab-

rechnungen können dem Mitarbeiter dort zur Verfügung gestellt werden.

Die Reisekostenabrechnung macht es möglich, Geschäftsreisen durchgängig zu bearbeiten – von der Planung über das Genehmigungsverfahren; von der Erfassung, ganz einfach per Tablet oder Smartphone, bis zum Controlling.

ERPSocial ist eine vollständig integrierte Gesamtlösung für soziale Einrichtungen und Werkstätten, die alle sozialen und auch produktiven Prozesse bedient.

Gut aufgestellt

Durch genau aufeinander abgestimmte Schnittstellen zu Zeitwirtschaftssystemen ist es möglich, Arbeitszeiten oder Abwesenheiten der Mitarbeiter direkt in die Programme von HANSALOG zu übertragen. Stammdaten und Zeiten werden in nur einem System gepflegt, es erfolgt eine automatische Übergabe. Ebenfalls sind exakte Schnittstellen zu allen gängigen FiBu-Systemen vorhanden. Das ermöglicht den Kunden ein sehr komfortables Arbeiten.

In der Region für die Region

Darüber hinaus versteht HANSALOG sich ganz besonders als Dienstleister in der Region für die Region. Kurze Wege und persönlicher Kontakt stärken die partnerschaftliche Zusammenarbeit. HANSALOG legt dabei großen Wert auf eine professionelle Betreuung. „Wir bieten unseren Kunden eine hohe Verlässlichkeit. Es werden neueste Schulungskonzepte und ein aktiver Support angeboten. Auf diese Weise garantiert



Mit HANSALOG decken Sie alle Bereiche Ihrer Personalarbeit ab

HANSALOG den Kunden schnelle und kompetente Unterstützung“, so Ingo Jürgens, Geschäftsleitung von HANSALOG.

Ein weiterer Service von HANSALOG sind die Einführungs-, Vertiefungs- und Jahreswechselfseminare, bei denen die Kunden auf alle aktuellen Gesetzesänderungen geschult werden. „Uns freut es, dass bei allen Veranstaltungen eine familiäre Atmosphäre herrscht“, berichtet Franz Jürgens, Firmengründer, Inhaber und Geschäftsführer von HANSALOG.

Nachhaltige Personalplanung

HANSALOG beschäftigt insgesamt 155 Mitarbeiter. Nachhaltige Personalplanung wird immer wichtiger: Bereits seit 15 Jahren kann das duale Studium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaft und Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik bei HANSALOG absolviert werden. Zudem bildet das Unternehmen Kaufleute für Büromanagement und Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration aus.

Das Leistungsspektrum

HANSALOG - Die Software für das Personalwesen.

Lizenz oder Outsourcing – von ASP bis Fullservice für:

- Entgeltabrechnung
- Personalmanagement: einfache Personalverwaltung modular erweiterbar oder Stand alone, z. B. digitale Personalakte, org.manager, Seminar- und Stellenverwaltung, Mitarbeiterportal und -befragung, Gesundheitsmanagement u.v.m.
- Reisekostenabrechnung
- ERPSocial
- Umfassende Seminare
- ITSG-zertifiziert

Kontakt

HANSALOG
Die Software für das Personalwesen

HANSALOG GmbH & Co. KG

Am Lordsee 1
49577 Anikum

Tel. 05462 765-0

Fax 05462 765-443

info@hansalog.de

www.hansalog.de

Das Jubiläumsjahr im Überblick



Januar 2016

Auftakt ins Jubiläumsjahr:
Neujahrsempfang am 13. Januar
Sonderausgabe *ihk-magazin*



Februar 2016

23. Februar: Mittagsgespräch mit
Professor Rass



April 2016

Schreibwettbewerb:
IHK-Geschichte(n)



Mai 2016

Bereisung traditionsreicher
Unternehmen

Unsere IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim wird 150 Jahre alt. Grund genug, den Anlass zu feiern. Hauptaktivitäten im Jubiläumsjahr sind die Jubiläumsveranstaltung und eine Festschrift im September. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Aktivitäten.

Zu jedem Schwerpunktthema hat die IHK bisher mit einem Zusatz-Logo gearbeitet, um Aufmerksamkeit zu schaffen. So auch zum Jubiläum. Zielsetzung war dabei, möglichst schlicht aufzutreten und nah am IHK-Leitbild zu sein. Daraus abgeleitet wurde das Jubiläumsmotto: „WIR UNTERNEHMEN GEMEINSAM: 150 Jahre IHK“, das auch die enge Verbundenheit mit den vielen traditionsreichen Unternehmen der Region unterstreichen soll (s. S. 7).

Auftakt IHK-Neujahrsempfang

Inhaltlicher Startschuss für das Jubiläum ist der IHK-Neujahrsempfang am 13. Januar 2015 im NINO-Hochbau in Nordhorn. Dies ist noch nicht die Jubiläumsfeier, bereits dort werden aber Jubiläumsaspekte eingebaut. So wird zum diesem Termin die Jubiläums-Sonderausgabe des *ihk-magazin*s veröffentlicht, die Sie gerade in den Händen halten.

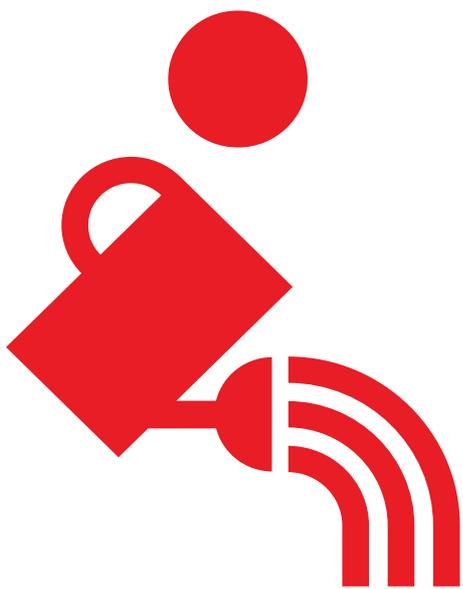
Darüber hinaus wird es auf dem Neujahrsempfang die Möglichkeit für Gäste geben, der IHK Grüße zum Jubiläum zu übermitteln, die dann in der Jubiläumsveranstaltung aufgegriffen werden.

Zahlreiche Aktivitäten

Verteilt über das Jahr wird es verschiedene kleinere Aktivitäten mit Jubiläumsbezug geben. Ein Beispiel ist das IHK-Mittagsgespräch am 23. Februar. Gastredner ist dort Prof. Dr. Christoph Rass von der Universität Osnabrück. Er ist zusammen mit Prof. Dr. Hans-Werner Niemann einer der beiden wissenschaftlichen Betreuer der Festschrift.



Wachsen ist einfach.



**Wenn man für Investitionen
einen Finanzpartner hat,
der Ideen von Anfang an
unterstützt.**

Mehr Infos bei Ihrem Berater oder unter
www.sparkasse.de

Ihre eigene Spirituosen-Marke!

Ideal für Kommunen, Tourismus, Gastronomie, Firmenjubiläen, Messen oder als individuelles Geschenk für gute Geschäftspartner.

- Feinste deutsche Destillierkunst
- In mehreren Geschmacksrichtungen
- Hochwertige Qualität
- Kleinauflagen möglich

Rufen Sie uns unverbindlich an.

GETRÄNKE



GEBR. HARGER - Spirituosen -
Grenzstr. 46 | 49828 Neuenhaus
Telefon 05941 9333-0
getraenke.harger@t-online.de

Ihre Marke.
Ihr Name.
Ihr Logo.
Ihr Etikett.

Forderungsmanagement

Geld ist nicht alles, was Sie verlieren.

Zahlungsverzögerungen kosten Geld und Nerven. Wir sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen. Damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können – national wie international.

Regional verankert,
weltweit an Ihrer Seite.



Creditreform Osnabrück/Nordhorn Unger KG
www.creditreform-osnabrueck.de
www.creditreform-nordhorn.de

125 JAHRE


Creditreform

Dort beschäftigt er sich als Autor erstmals in der IHK-Geschichte kritisch mit der Rolle der IHK im Nationalsozialismus. Zu diesem Thema wird er im Mittagsgespräch berichten.

Im Jubiläumsjahr möchten wir außerdem das enge Band zwischen IHK und Unternehmen deutlich machen und mit traditionsreichen Unternehmen zusammenarbeiten. Nach der IHK-Datenbank gibt es allein 180 Unternehmen, die 150 Jahre alt oder älter sind. Fünf Betriebe feiern 2016 ebenfalls 150 Jahre Jubiläum (s. S. 32). Auf diese traditionsreichen Unternehmen wird die IHK aufmerksam machen. Etwa durch Darstellung in unseren Publikationen oder im Internet oder durch eine Bereisung der IHK-Geschäftsführung in ausgewählten traditionsreichen Unternehmen.

Festschrift und Jubiläumsfeier

Konzentrieren wird sich die IHK auf zwei Hauptprojekte: die Festschrift und die Jubiläumsveranstaltung.

Die Festschrift wird von Prof. Dr. Christoph Rass und Prof. Dr. Hans-Werner Niemann von der Universität Osnabrück wissenschaftlich betreut und von einem Team aus elf Autoren erstellt. Vorgelegt wird die Festschrift auf der Jubiläumsfeier am 29. September 2016 in der OsnabrückHalle. Für diese wurde ein überregional bekannter Hauptredner gewonnen.

Bei den Vorbereitungen zum Jubiläum unterstützt übrigens die Arbeitsgruppe „IHK-Jubiläum“. Sie besteht aus dem Ehrenpräsidenten Gerd-Christian Titgemeyer und den beiden Vizepräsidenten Dr. Norbert Siebels und Jan-Felix Simon. Für die zahlreichen Impulse sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. ■

Festschrift zum IHK-Jubiläum



Zur Jubiläumsfeier am 29. September 2016 wird die IHK die Jubiläumsfestschrift veröffentlichen. Sie wird wissenschaftlich betreut und von einem elf-köpfigen Autorenteam erstellt. Sie beschäftigt sich mit den Strukturen und Wirkungen der IHK sowie mit der IHK und der Region im Strukturwandel. Erstmals wird dabei auch die Rolle der IHK in der Zeit des Nationalsozialismus durchleuchtet. ■



Wissenschaftliche Betreuer der Festschrift:
Prof. Dr. Hans-Werner Niemann (Foto, o.)
und Prof. Dr. Christoph Rass.



TÖBBE Spedition



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUM 150-JÄHRIGEN JUBILÄUM

www.toebbe.eu | info@toebbe.eu

Tel. +49 5935 7050 0 | Straßburger Straße 1 | 49716 Meppen



Ihr zuverlässiger Partner vor Ort

- Gebäude- und Glasreinigung
- Sicherheit und Werkschutz
- Parkplatz- und Gehwegreinigung
- Grünpflege und Hausmeisterdienste

Erfahren, leistungsstark, wirtschaftlich.
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.



Prior & Peußner Gebäudedienstleistungen

Dammstraße 16-20

49084 Osnabrück

Tel.: (05 41) 34 94-0

E-Mail: info@pp-service.com

www.pp-service.com



Kontinente



Länder



Mitarbeiter/innen
weltweit



Mio. Euro
Umsatz

Für zukünftiges Wachstum in der Region sorgen

Seite an Seite – so sorgen wir seit mehr als 100 Jahren
gemeinsam für die Zukunft unserer Region. Wir gratulieren
der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim zum
150-jährigen Bestehen und freuen uns auf eine weiterhin
fruchtbare Zusammenarbeit.


1913
we make it grow



Klasmann-Deilmann GmbH
www.klasmann-deilmann.com
info@klasmann-deilmann.com



Gemeinsam in die Zukunft: Top-Projekte 2016

Neben dem 150-jährigen Jubiläum und der normalen Tagesarbeit verfolgt die IHK im Jahr 2016 weitere Projekte. Zehn davon beschäftigen die IHK in besonderem Maße.

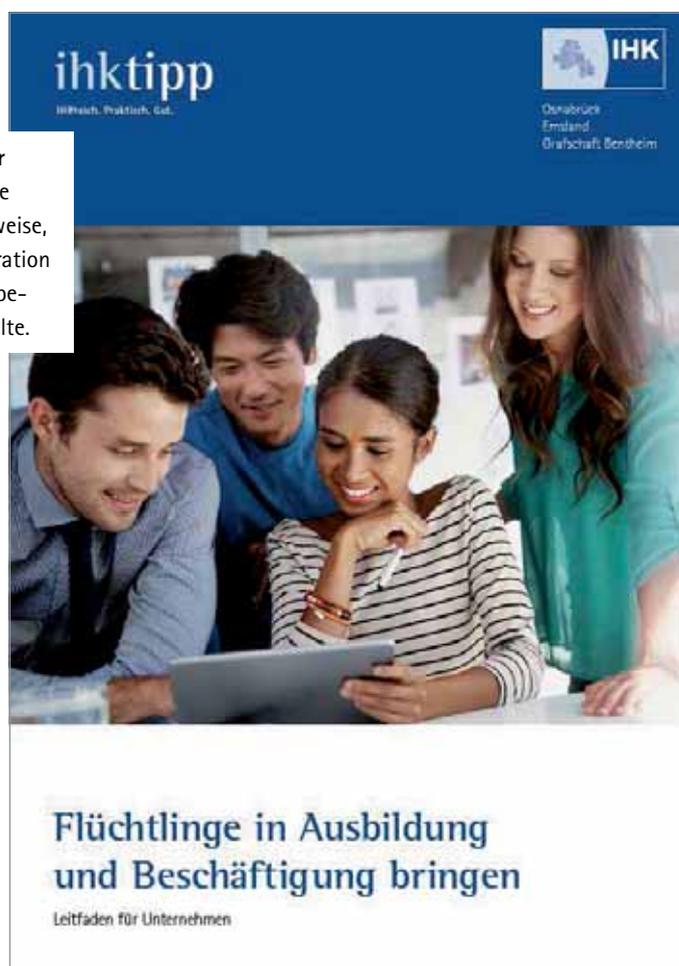
Dazu gehören gesamtgesellschaftlich hoch relevante Projekte wie die Integration von Flüchtlingen ebenso wie Aktivitäten, die die Digitalisierung oder die Internationalisierung der Wirtschaft vorantreiben, oder auch IHK-interne Projekte. Im Folgenden werden die Planungen für die Top-Projekte kurz vorgestellt.

1. Flüchtlinge

Das Projekt, das derzeit vermutlich am stärksten im gesellschaftlichen Fokus steht, soll Flüchtlingen helfen. Allein in den IHK-Bezirk sind im Jahr 2015 schätzungsweise mehr als 10 000 Flüchtlinge eingewandert. Die Zuwanderung dürfte sich im Jahr 2016 fortsetzen. Dies ist eine Herausforderung, bietet aber auch zahlreiche Chancen, insbesondere zur Fachkräftesicherung in der regionalen Wirtschaft.

Die IHK arbeitet im Jahr 2016 dafür, ihre Mitgliedsunternehmen bei der Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern in die betriebliche Ausbildung zu unterstützen. Dazu besucht die IHK die Sprachförderklassen der Berufsbildenden Schulen im IHK-Bezirk. Mit den Teilnehmern, die für eine Tätigkeit in einem Unternehmen in Frage kommen, führt die IHK dann Kompetenzfeststellungstests durch, ermittelt mögliche Ausbildungsberufe, erstellt ein Bewerberprofil und vermittelt diese in Unternehmen.

IHK-Leitfaden für Betriebe: Der neue *ihk-tipp* gibt Hinweise, was bei der Integration von Flüchtlingen beachtet werden sollte.



Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit den Integrationsnetzwerken, den Ausländerämtern der Kommunen und Landkreise sowie den Arbeitsagenturen. Ziel ist die Vermittlung der Jugendlichen in ein Prakti-

kum, in eine Einstiegsqualifizierung (EQ) oder in eine duale Ausbildung. Dabei unterstützen die IHK-Ausbildungsberater die Betriebe bei der Qualifizierung und Ausbildung von Flüchtlingen. Außerdem



Unterstützen dabei, dass den Betrieben qualifizierte Fachkräfte nicht ausgehen: (v.l.) Swen Schlüter, Dr. Maria Deuling und Rolf Ender.

stellt die IHK den beteiligten Unternehmen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Mit diesen Maßnahmen setzt die IHK das vom DIHK beschlossene bundesweite 8-Punkte-Aktionsprogramm zur Integration von Flüchtlingen um, das im Dezember 2015 auch in der IHK-Vollversammlung vorgestellt wurde.

2. Azubi-Finder

Ebenfalls zur Sicherung des Ausbildungs-Nachwuchses dient das Projekt „Auszubildenden-Finder“. Während in vergangenen Jahren vielfach junge Menschen vergeblich einen Ausbildungsplatz suchten, ist die Situation nun umgekehrt. Ein Großteil der Betriebe hat schon heute Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsstellen.

Die IHK arbeitet daher im Jahr 2016 dafür, dass die Ausbildungsbetriebe offene Ausbildungsstellen noch besser mit geeigneten Bewerbern besetzen können.

Dazu erstellt die IHK in Abstimmung mit den Mitgliedsunternehmen Anforderungsprofile künftiger Auszubildender. In Anlehnung an diese Profile werden im direkten Kontakt mit Jugendlichen, Schulen und anderen Organisationen sowie der interaktiven Lehrstellenbörse qualifizierte Jugend-

liche gesucht. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die Kompetenzfeststellung und Vorauswahl geeigneter Bewerber, die Durchführung von Bewerbergesprächen und die Unterbreitung von Vermittlungsvorschlägen nach dem Anforderungsprofil der Betriebe. Im persönlichen Gespräch berät die IHK dann die Jugendlichen und ermittelt ihre Ausbildungswünsche. Stimmen Anforderungs- und Bewerberprofil überein, werden Jugendliche und Unternehmen zusammengebracht.

3. Kommunalwahl

Politische Weichenstellungen und Rahmenbedingungen prägen maßgeblich die Zukunftsfähigkeit einer Region. Vor diesem Hintergrund werden mit der Niedersächsischen Kommunalwahl am 11. September 2016 wichtige Weichen gestellt. Die IHK will daher im Jahr 2016 im Verbund mit anderen niedersächsischen IHKs ihren Mitgliedern im Vorfeld der Kommunalwahl Orientierung über die politischen Positionen der zur Wahl stehenden Kandidaten und Parteien geben. Gleichzeitig sollen den Kommunalpolitikern IHK-Positionen vermittelt werden. Dazu erstellt die IHK gemeinsam mit den Sprechern des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK) ein Positionspaper. Dieses wird medien-

wirksam veröffentlicht und den Kommunalwahlkandidaten sowie interessierten Unternehmern zur Verfügung gestellt. Zudem möchte die IHK mit einem Kommunalwahl-Forum im Internet Transparenz schaffen.

4. „Wirtschaft digital“

Bereits im zweiten Jahr bearbeitet die gesamte IHK-Organisation im Jahr 2016 das Schwerpunktthema „Wirtschaft Digital: Grenzenlos. Chancenreich“. Die IHK beteiligt sich auf regionaler Ebene. So setzt sie sich im Jahr 2016 dafür ein, die regionale Wirtschaft bei der Umsetzung der fortschreitenden Digitalisierung zu unterstützen und so die Wettbewerbsfähigkeit von Industrie, Handel und Dienstleistungswirtschaft zu sichern. Dazu fördert die IHK durch verschiedene Veranstaltungen wie etwa den etablierten „Industriedialog“ den Austausch zwischen Unternehmen und Hochschulen. Ziel ist u. a. die Gründung eines neuen IHK-Netzwerks „Industrie 4.0“ als Plattform eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches. Damit bringt sich die IHK aktiv in die künftige Arbeit des Informations- und Demonstrationszentrums Mittelstand 4.0 in Hannover ein. Nicht zuletzt setzt sich die IHK zur Unterstützung des Technologietransfers für die Erstellung

Seit über einem
Jahrhundert
gemeinsam auf
Erfolgskurs.

Glückwunsch zu 150 Jahren!





Machen Unternehmen stark für die Energiewende: Andreas Meiners und Juliane Hünefeld-Linkermann.

eines landesweiten Online-Rechercheportals für Forschung und Entwicklung ein und trägt die dafür relevanten Datenquellen zusammen.

So werden interessierte Kommunen bei der Einführung eines Passantenmesssystems unterstützt. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Online-Leitfadens zusammengestellt.

IHK daher den Bestand an E-Mail-Adressen ihrer Mitglieder erhöhen und die Datenqualität verbessern, um noch besser und zielgerichteter mit ihren Mitgliedern zusammenarbeiten zu können. Die IHK wird dazu alle rund 60000 Mitgliedsunternehmen per Mail bzw. Brief mit der Bitte anschreiben, über eine Online-Pflegemaske ihre Kommunikationsdaten sowie die Beschäftigten- und Umsatzgrößenklasse zu prüfen und zu aktualisieren.

5. St@dt – L@nd – H@ndel
 Das bundesweite IHK-Schwerpunktthema wird mit weiteren regionalen IHK-(Top-)Projekten aufgegriffen. So arbeitet die IHK dafür, dass der regionale Handel in Zeiten zunehmender Digitalisierung wettbewerbsfähig bleibt und die Bedeutung der Branche vor Ort und in der Region stärker wahrgenommen wird. Dazu ruft die IHK gemeinsam mit regionalen Akteuren wie Gewerbevereinen, Wirtschaftsverbänden und Stadtmarketingkreisen in ausgewählten Standorten unserer Wirtschaftsregion eine Initiative zum Thema ins Leben. Durch verschiedene Veranstaltungsformate wie einen Handelsmonitor oder Handelsabende fördert die Kammer den Austausch zwischen Unternehmen, Kunden und Kommunalvertretern. Zudem beteiligt sie sich mit regionalen Partnern an der bundesweiten Studie „Vitale Innenstadt“ des Instituts für Handelsforschung (IfH) sowie an Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück, der Hochschule Osnabrück und wissenschaftlichen Verbänden. Parallel werden weitere Digitalisierungsmöglichkeiten vor Ort erschlossen.

6. Kommunikation per E-Mail
 Auch die IHK selber wird immer stärker von der Digitalisierung erfasst. Daher passt die IHK ihre internen Prozesse an die neuen Herausforderungen an. Im Jahr 2016 will die

7. ihk-nachhaltig
 Auch intern will sich IHK noch weiter verbessern – etwa im Hinblick auf die Nachhaltigkeit oder die Servicequalität. So arbeitet sie im laufenden Jahr dafür, die Energieeffizienz des IHK-Gebäudes weiter zu verbessern und damit den Nachhaltigkeitsanspruch

Helfen Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor und dem Handel dabei, am Markt erfolgreich zu sein: Magdalena Knappik und Falk Hassenpflug.



Ab 18 Jahren. Ausweispflicht. Suchtrisiko.

BAD BENTHEIMER CASINO-ERLEBNIS

Genießen Sie spannende Unterhaltung mit
American Roulette, Black Jack und Poker
 (Di-Sa, 19–2 Uhr)
 oder an unseren
Glücksspielautomaten
 (täglich 14–2 Uhr).

Und immer donnerstags:
Casinotag mit Bargeld-Verlosungen!

FREI-GETRÄNKE!*

kostenlose E-Bike-Ladestation!

DIE SPIELBANK.
 BAD BENTHEIM

*individuelle Beschränkung

Ochtrupper Straße 38
 48455 Bad Bentheim
 Telefon 05922 9876-0
 www.spielbank-bad-bentheim.de

Einlass nur mit Personalausweis oder Reisepass bzw. ID-Kaart (KEIN Führerschein).



Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

150 Jahre Einsatz für die heimische Wirtschaft – herzlichen Glückwunsch zu einer herausragenden Bilanz!

Die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim sind geschätzte und verlässliche Partner im Interesse ihrer Unternehmen und Betriebe aller Wirtschaftsbereiche unserer Region. Im Dialog erarbeiten wir konstruktive Lösungen, um gemeinsam unsere angestrebten Ziele zu erreichen.

Wir gratulieren der Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim zu Ihrem 150-jährigen Bestehen und zu dieser ausgezeichneten Jubiläums-Sonderausgabe!

Peter Voss
 Präsident

Sven Ruschhaupt
 Hauptgeschäftsführer

DAS HANDWERK
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

47



argelith
 BODENKERAMIK



Starke Fliesen kommen aus Bad Essen!

Besuchen auch Sie uns unter **www.argelith.com**.

Argelith Bodenkeramik H. Bitter GmbH · Schleddehauser Str. 133 · 49152 Bad Essen · Tel.: 05472 402-0



**Herzlichen Glückwunsch
zum 150-jährigen Jubiläum!**

Facility Management Gebäudereinigung Instandhaltung Sicherheit



Umfassender Beraterservice aus einer Hand

Individuelle Beratung für Steuern, Recht, Wirtschaft und Finanzen

Partnerschaftlich geführt und überregional tätig haben wir unseren Stammsitz in Osnabrück sowie Niederlassungen in Magdeburg, Neuenkirchen und Nordhorn. So sind wir als kompetenter Berater für unsere Mandanten stets gut erreichbar.

Dr. Friederich & Collegen PartG mbB
Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Rechtsanwälte

Hasemauer 9/10
D-49074 Osnabrück
Tel. +49 (0) 541 / 33116 - 0
Web www.wsr-online.com
Mail info@wsr-online.com

DR. FRIEDERICH & COLLEGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER - STEUERBERATER - RECHTSANWÄLTE



**Ihre Gastgeber vor Ort.
Herzlich willkommen!**

Ob Übernachtung, Tagung, Geschäftsessen oder Frühstück – bei uns sind Sie in den besten Händen.

Steigenberger Hotel Remarque

- 156 Zimmer und Suiten
 - 10 Tagungsräume
 - Restaurant Remarque's Weinwirtschaft
 - Exklusiver Veranstaltungsraum Remarque's Salon
- Tel. +49 541 6096-0**
www.osnabrueck.steigenberger.de

arcona LIVING OSNABRÜCK

- 108 Zimmer und Studios
 - Restaurant Wirtschaftswunder
 - LIVINGroom
- Tel. +49 541 56954-0**
www.osnabrueck.arcona.de

arcona. GuteHotels. Mittendrin.
www.arcona.de



Besuchte schon im Jahr 2010
China: Wirtschaftsdelegation von
IHK und Stadt Osnabrück in Hefei.

unserer IHK zu erfüllen. Erste maßgebliche Schritte dazu wurden bereits durch die Fassadensanierung erreicht. Nun wird auf freiwilliger Basis ein Energieaudit nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) durchgeführt. Dabei ermittelt ein externer Auditor im Rahmen eines Audits den Gesamtenergieverbrauch der IHK und identifiziert Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche. Diese Maßnahmen werden dann hinsichtlich ihrer Machbarkeit und der Kosten-Nutzen-Relation beurteilt. Das Top-Projekt ist ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeitsinitiative der IHK.

8. China 2.0

Auch 2016 ist die Internationalisierung der Wirtschaft in vollem Gange. Die IHK unterstützt hier regelmäßig mit Top-Projekten. Im Jahr 2016 ist China ein Schwerpunkt. Die IHK engagiert sich dafür, dass regionale Betriebe verstärkt Chancen auf dem chinesischen Markt ergreifen können. Dazu organisiert und begleitet sie vom 9. bis 16. April 2016 eine Delegationsreise

nach Shanghai, Hefei, Shenzhen und Hongkong. Durch die Aktivitäten soll die seit 2006 bestehende formelle Partnerschaft zwischen der Stadt Osnabrück und der Stadt Hefei in der Provinz Anhui vertieft werden. Darüber hinaus widmet sich der jährliche IHK-Ländersommerabend am 24. Mai 2016 ebenfalls China und die Zusammenarbeit mit dem Hochschulzentrum China in Osnabrück wird fortgesetzt.

9. Frauen-Business

Die IHK arbeitet ferner im Jahr 2016 dafür, unternehmerische Potenziale von Frauen für die regionale Wirtschaft stärker sichtbar zu machen. Dazu bietet sie Frauen im Rahmen einer Aktionswoche in verschiedenen Veranstaltungsformaten wie z. B. Vorträgen, Workshops oder Podiumsdiskussionen Informationen zur Gründung und Führung eines Unternehmens sowie zur beruflichen Qualifizierung an. Die Referentinnen werden aus bestehenden Netzwerken für Frauen gewonnen. Regionale und überregionale Unternehmerinnennetzwerke können während der

Frauen-Business-Tage Messestände im Foyer betreiben. Damit wird den Teilnehmerinnen Raum geboten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Frauen-Business-Tage sollen die Zusammenarbeit zwischen unserer IHK und Unternehmerinnen-Netzwerken weiter stärken und knüpfen an die zurückliegenden Aktionswochen der beiden letzten Jahre an.

10. Service Qualität

Zudem setzt sich die IHK in diesem Jahr dafür ein, die Servicequalität für ihre Kunden weiter zu verbessern. Dazu setzt sie die im Jahr 2015 begonnenen Trainingsmaßnahmen für IHK-Mitarbeiter zur Weiterentwicklung der Servicequalität fort. Im Anschluss durchläuft die IHK ein Anerkennungsverfahren zur Zertifizierung im Rahmen der „Initiative ServiceQualität Deutschland“. Diese angestrebte Auszeichnung als besonders serviceorientierte Organisation ergänzt die seit 2008 fortlaufend bestehende Zertifizierung im Rahmen der internationalen Qualitätsnorm DIN ISO 9001. (hs) ■

Ehrenamtliches Engagement in den IHK-Ausschüssen

Die IHK lebt vom Mitmachen. Höchstes Gremium der ehrenamtlich aktiven Unternehmerinnen und Unternehmer ist dabei die Vollversammlung. Diese kann allerdings nur deshalb fundierte Entscheidungen treffen, weil sie vielfach von den insgesamt elf Regional- und Fachausschüssen vorbereitet und beraten wird.

In der IHK gibt es vier Regionalausschüsse, für Stadt und Landkreis Osnabrück sowie für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim. Hinzu kommen die sechs Fachausschüsse für Außenwirtschaft, Finanzen und Steuern, Handel, Industrie und Umwelt, Tourismus und Verkehr sowie der

Berufsbildungsausschuss. Die Ausschüsse tagen jeweils dreimal im Jahr. Dort erhalten die Teilnehmer nicht nur Informationen und pflegen einen Erfahrungsaustausch. Sie bereiten auch wichtige Beschlüsse der IHK vor.

Ein Beispiel: Kurz nach der Wahl der neuen IHK-Vollversammlung und mit Beginn der neuen haben alle vier Regionalausschüsse in moderierten Workshops Regionalpolitische Positionen der IHK erarbeitet. Diese wurde anschließend von der Vollversammlung beschlossen und bieten Orientierung über die wesentlichen Standpunkte der IHK für die laufende Legislaturperiode.

Ein weiteres Beispiel sind die aktuell eingebrachten Vorschläge für eine bessere Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Osnabrück. Die beiden Regionalausschüsse hatten dazu ein Positionspapier mit zahlreichen Kooperationsvorschlägen ausgearbeitet, das ebenfalls von der Vollversammlung beschlossen und anschließend der Kommunalpolitik zur Verfügung gestellt wurde. Die IHK-Ausschüsse leisten damit wichtige Beiträge, um die gesamte Region voranzubringen.

Weitere Informationen zu den IHK-Ausschüssen gibt es unter www.osnabrueck.ihk24.de (Dok.-Nr. 1361). ■



Ulrich Boll, Verkehrsausschuss und Regionalausschuss Landkreis Emsland.



Matthias Hopster, Finanz- und Steuerausschuss.



Hendrik Kampmann, Industrie- und Umweltausschuss.



Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen, Tourismusausschuss.



Axel Mauersberger, Regionalausschuss Stadt Osnabrück.



Franz-Josef Paus, Außenwirtschaftsausschuss.



Wolfgang Paus, Berufsbildungsausschuss.



Mark Rauschen, Handelsausschuss.



Markus Wiemann, Regionalausschuss Landkreis Osnabrück.



Hubert Winter, Regionalausschuss Landkreis Grafschaft Bentheim.

Unsere Stärke sind die Menschen

Seit 160 Jahren produzieren wir am Standort Georgsmarienhütte Stahl. Qualifikation, Erfahrung und Ideenreichtum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern unseren Erfolg. Ohne diese Menschen hätte die Geschichte der Hütte nicht geschrieben werden können.

Wir sind uns sicher:
Durch sie hat die Stahlindustrie
in Georgsmarienhütte Tradition –
und Zukunft!

Rohstahl . Stabstahl . Halbzeug . Blankstahl

WIR GRATULIEREN DER IHK OSNABRÜCK –
EMSLAND – GRAFSCHAFT BENTHEIM ZU
IHREM **150-JÄHRIGEN JUBILÄUM!**



In IHK-Netzwerken multipliziert sich Wissen

Die IHK hat ihre Dienstleistungen für die Mitgliedsunternehmen in den vergangenen Jahren konsequent ausgeweitet. Eines der neueren Angebote sind die 2012 ins Leben gerufenen Netzwerke.

Mit ursprünglich 23 Netzwerken wollte die IHK dazu beitragen, dass Mitgliedsunternehmen aller Branchen ihr Wissen austauschen und sich kennenlernen. Heute, im Jubiläumsjahr, sind es bereits 26 Netzwerke. Einige der Netzwerke gingen aus bestehenden Gremien und Arbeitskreisen hervor. Elf der zunächst 23 Netzwerke wurden 2012 komplett neu gegründet. Zu den neuen Angeboten zählten unter anderem das Netzwerk für Unternehmensjuristen oder für Einperson- und Kleinunternehmen, für Kreativwirtschaft, für die Immobilienwirtschaft, für die Gesundheitswirtschaft oder für Frauen in Führung.

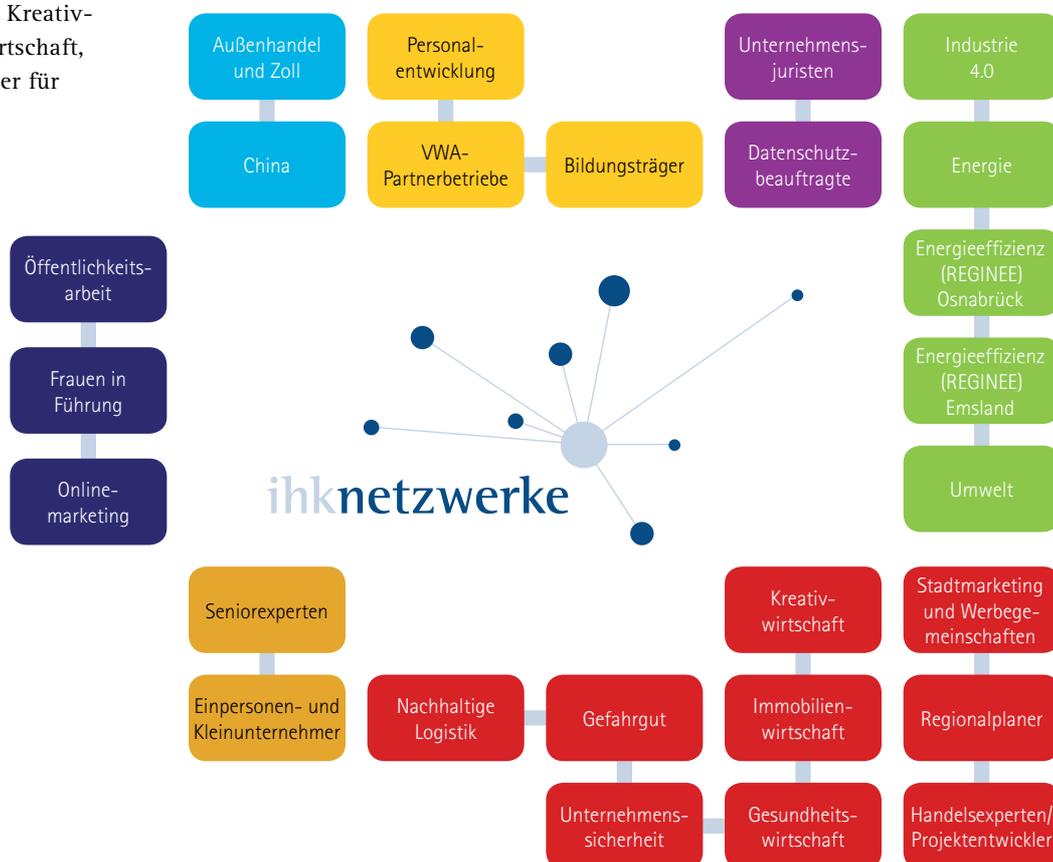
Das Konzept ist in den vier Jahren seit Bestehen aufgegangen, die Angebote werden rege genutzt. So wurden allein im vergangenen Jahr bei insgesamt 35 Netzwerktreffen etwa 600 Mitglieder erreicht. Neu eingeführt wurden zudem regelmäßige Netzwerkbriefe, die inzwischen an 1700 Adressaten versendet werden. Die Teilnehmer nutzen die Netzwerke aber auch, um zwischen den Netzwerktreffen und unabhängig von den Netzwerkbriefen untereinander zu kommunizieren und Wissen auszutauschen.

Dass die IHK mit den Netzwerken auf dem richtigen Weg ist, bestätigte eine Kunden-

befragung im Januar 2015. Sieben von zehn Netzwerkmitgliedern würden die Mitgliedschaft in einem IHK-Netzwerk einem Kollegen oder Geschäftspartner guten Gewissens weiterempfehlen. Die Perspektiven sind also gut, dass die Netzwerke auch im Jubiläumsjahr auf weiterhin steigende Nachfrage stößt – vielleicht auch bei Ihnen.

Vernetzen Sie sich! Eine Übersicht zu den 26 IHK-Netzwerken sowie auch zu den Netzwerk-Betreuern ist im Internet abrufbar unter: www.osnabrueck.ihk24.de und www.osnabrueck.ihk24.de/netzwerke (Dok.-Nr. 123362) ■

52



Mehr unter: www.osnabrueck.ihk24.de/netzwerke

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSSTADT



Wir sind Ihre Experten für Tagungen, Kongresse und Incentives in Stadt und Landkreis Osnabrück. Einfach anrufen! www.tagungsservice-osnabrueck.de

tagungsservice@osnabrueck.de
0541 323-4510



Tourismus + Tagungsservice
Osnabrück | Osnabrücker Land

DIE NEUE LOCATION!



7 weitere neue Tagungsräume
ab Herbst 2016



Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH
Schlosswall 1-9 · 49074 Osnabrück
Telefon 05 41.34 90-0
willkommen@osnabrueckhalle.de
www.osnabrueckhalle.de



OsnabrückHalle

Hänsch

Innovation // Kreativität // Know-How // Leidenschaft // Präzision

Der Global Player aus Herzlake weiter auf Erfolgskurs

Seit über 30 Jahren steht das Unternehmen Hänsch für Qualität, Innovation und Know-How im Bereich innovativer Warnsysteme für Auto und Verkehr. Der Erfolg eines Unternehmens ist eine Gemeinschaftsleistung von Führungsteam und Mitarbeitern. Jeder einzelne trägt durch seine geleistete Arbeit dazu bei, dass das Unternehmen am Markt wirtschaftlich erfolgreich agieren kann. Höchste Qualität ist das zentrale Motto in jedem Bereich der Wertschöpfungskette. Von den Standorten Herzlake, Sternberg (Mecklenburg-Vorpommern) sowie von den Auslandsniederlassungen in Österreich, Spanien und Frankreich bedient das Unternehmen den deutschen und den internationalen Markt. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen den Erfolg des Unternehmens.

Mit einem starken Team, Innovationskraft und qualitativ hochwertigen Produkten, ist Hänsch für die Zukunft gut

gerüstet und wird auch weiterhin die Marktführerschaft im Bereich der optischen und akustischen Warnsysteme ausbauen.



Das Führungsteam von Hänsch (v.l.): Nicole Strauch (Prokuristin), Christian Gehring (Prokurist), Michael Myohl (Geschäftsführer), Dietmar Speller (Geschäftsführer), Hans-Jürgen Hänsch (Unternehmensinhaber), Ludger Dopp (Geschäftsführer), Ralph Wiczorek (Prokurist), Mechthild Evers (Prokuristin)



Schützenstraße // 49770 Herzlake // Telefon 05962 9360-0 // info@fg-haensch.de // www.fg-haensch.de

Bereit für die Zukunft.

Die neuen Heizsysteme von Buderus.



 TitaniumGlas

Die neuen Gas-Brennwert-Heizsysteme der Titanium Linie.

Erleben Sie mit uns die Zukunft der Heizsystemtechnik. Solide, durchdacht, systemoptimiert – die neuen Heizsysteme setzen Maßstäbe. Mit hochwertigen Materialien aus Buderus Titanium Glas, integrierter Internet-Schnittstelle und intuitivem Touchscreen-Display. Platzsparend und modular aufgebaut für die Erweiterung mit regenerativen Energiequellen. Seien Sie bereit für die Zukunft – wir beraten Sie gerne!

www.buderus.de/zukunft

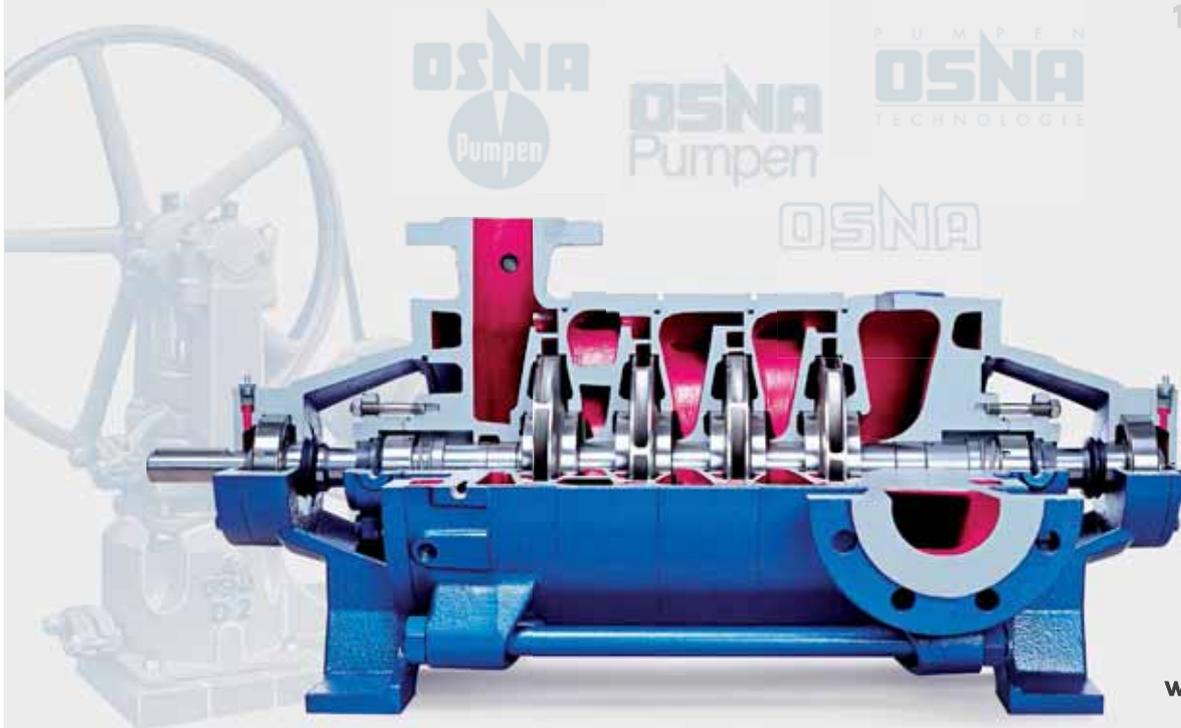
Bosch Thermotechnik GmbH
 Buderus Niederlassung Osnabrück
 Am Schuerholz 4 49078 Osnabrück
 Tel. [0541] 9461-0 E-Mail: osnabrueck@buderus.de

Buderus

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Buderus Systems bestehend aus Logamax plus GBH192T150 PNR400, 4 Stück Logasol SKS 5.0 und Logamatic RC300. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgrößen eventuell abweichen.

ZUKUNFT HAT TRADITION.

125
OSNA
 PUMPENTECHNOLOGIE
 1890 - 2015



WWW.OSNA.DE

Das IHK-Präsidium

Wahlperiode 2014 – 2018

Präsident



Martin Schlichter
B. Schlichter
GmbH & Co. KG,
Lathen

*Großhandel, Landkreise
Emsland/Grafschaft Bentheim*

Vizepräsidenten



**Hans-Christoph
Gallenkamp**
Felix Schoeller Holding
GmbH & Co. KG,
Osnabrück
*Industrie, Bergbau,
Stadt Osnabrück*



**Dr. Wilhelm-Friedrich
Holtgrave**
WKS Textilveredlungs-
GmbH, Wilsum

*Industrie, Bergbau,
Landkreis Grafschaft Bentheim*



Matthias Hopster
Gehring & Kollegen
GmbH Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaft, Lingen

*Sonstige Gewerbe und Dienst-
leistungen, Landkreis Emsland*

Ehren- präsidenten



Gerd-Christian Titgemeyer
Gebr. Titgemeyer
GmbH & Co. KG,
Osnabrück



Hendrik Kampmann
Kampmann GmbH,
Lingen

*Industrie, Bergbau,
Landkreis Emsland*



Heinrich Koch
Heinrich Koch Interna-
tionale Spedition GmbH
& Co. KG, Osnabrück

*Verkehrsgewerbe,
Stadt/Landkreis Osnabrück*



Axel Mauersberger
WSO Sicherheitsdienst
GmbH, Osnabrück

*Sonstige Gewerbe und Dienst-
leistungen, Stadt Osnabrück*



Hermann Elstermann
Meinders & Elstermann
GmbH & Co. KG,
Osnabrück



Mark Rauschen
L+T Lengermann + Triesch-
mann GmbH + Co. KG,
Osnabrück

*Einzelhandel,
Stadt Osnabrück*



Dr. Norbert Siebels
Klasmann-Deilmann
GmbH, Geeste

*Industrie, Bergbau,
Landkreis Emsland*



Jan-Felix Simon
MÖLK Pressegrosso
Vertriebs GmbH & Co. KG,
Osnabrück

*Großhandel,
Stadt/Landkreis Osnabrück*



UNVERZICHTBAR FÜR DIE ARBEITSSICHERHEIT

- INDIVIDUELL
- ZUKUNFTSORIENTIERT
- MODULAR AUFBAUBAR



☎ 05407 / 3 46 93 - 7
 Web: www.wetelco.de • E-Mail: info@wetelco.de

Wasserhaltung
 Brunnenbau
 Umwelttechnik
 Grundwassermanagement



150 Jahre Ausbildung,
 Fortbildung und Weiterbildung!



Herzlichen Glückwunsch
 und weiterhin viel Erfolg!

www.hoelscher-wasserbau.de

Hölscher Wasserbau GmbH • Hintern Busch 23
 49733 Haren/Ems • info@hoelscher-wasserbau.de

Mit uns auf die Zukunft bauen.

Wir gratulieren zum
 150-jährigen Jubiläum.



Fon + 49 (0) 591 - 800 49 - 0 | www.hofschroer.de
www.facebook.com/Hofschroer.Bau

Impressum

Herausgeber:
 Industrie- und Handelskammer
 Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim
 Neuer Graben 38
 49074 Osnabrück
 Telefon 0541 353-0
 Telefax 0541 353-122
 E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

Redaktion: Frank Hesse (verantwortlich),
 Beate Bößl (bö), Telefon 0541 353-145 oder
 E-Mail: boessl@osnabrueck.ihk.de

Verlag und Druck:
 Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
 Weberstraße 7, 49191 Belm

Umschlag zum Neujahrsempfang 2016:
 Gedruckt auf E-Photo® Pyramide 240S –
 eine Marke der Felix Schoeller Group

Gestaltung: gehrmann attoma plus
 Kai Alexander Gehrmann,
 Thomas Otte

Anzeigen und Verlagsveröffentlichungen:
 MediaService-Osnabrück
 Inhaber: Dirk Bieler e.K.
 Im Nahner Feld 1,
 49082 Osnabrück
 Telefon 0541 505 66 20
 Telefax 0541 505 66 22
 E-Mail: post@mediaservice-osnabrueck.de

Verantwortlich für Anzeigen:
 Timm Reichl, z.Zt. gültige Preisliste vom 1.1.2016
Anzeigenschluss:
 Jeweils am 10. des Vormonats.
 Erscheinungsdatum: 6. des Monats.

Bezugspreis:
 18,- Euro jährlich.
 Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt
 im Rahmen der grundsätzlichen
 Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

IVW-geprüfte Auflage

Die mit dem Namen des Verfassers oder
 seinen Initialen unterzeichneten Beiträge
 stellen die Meinung des Verfassers dar.

Die IHK in Social Media:



Bildnachweise:
 C. Henke: 13; IStock, J. Hodge: 43; U. Lewandowski: 3, 8, 17,
 19, 21, 23, 41, 57; H. Pentermann: 44,46; IHK/DIHK; privat/
 PR.



Was wir Sie kurz fragen wollten ...

__ Herr Prof. Rass, Herr Prof. Niemann, Sie betreuen die IHK-Jubiläumsschrift.

Welche Beispiele für ein erfolgreiches Wirken der IHK sind Ihnen aufgefallen?

Rass: Zum einen hat sich die IHK selbst als ein Modell historisch bewährt: eine demokratisch verfasste Institution als Schnittstelle zwischen Staat und Wirtschaft, in der die regionalen Unternehmen gemeinsame Aufgaben und Interessenvertretung organisieren, scheint mit Blick in den geschichtlichen Rückspiegel zukunftstauglich. Zum anderen hat sich die IHK bei langfristigen Projekten bewährt, etwa beim Ausbau des Stichkanals um die Wende zum 20. Jahrhundert oder beim Ausbau der A 31 knapp einhundert Jahre später.

__ Was kann die IHK Ihrer Meinung nach aus ihrer Geschichte lernen?

Niemann: Die IHK als Institution mit Pflichtmitgliedschaft konnte und kann nur erfolgreich sein, wenn sie von allen Beteiligten nicht als „Hilfsbehörde“, sondern als ausgleichende Selbstverwaltungs- und Dienstleistungseinrichtung wahrgenommen wird. Entscheidend sind dabei transparente und demokratische Meinungsbildungsprozesse im Innern. Bei aller Professionalisierung blieb die Verankerung im Ehrenamt zentral für die Effektivität. Dies gilt ebenso für die Berücksichtigung der Belange kleinerer Firmen.

Rass: Ich will drei Punkte herausgreifen: Erstens, die IHK kann aus ihrer Geschichte ein gesundes Selbstvertrauen mitnehmen als Institution, die für die Entwicklung der Region und ihrer Unternehmen mit langem Atem und weitem Blick handeln kann. Zweitens machen immer Menschen die IHK aus. Das Engagement der Unternehmerschaft und die Professionalität der Mitarbeiter sind ihr wichtigstes Kapital. Drittens heißt aus Geschichte lernen auch Auseinandersetzung mit Fehlern, etwa dem Bruch mit ihren eigenen demokratischen und wirtschaftsliberalen Werten zwischen 1933 und 1945, nicht zuletzt um sich immer wieder auf die eigene gesellschaftliche Verantwortung zu besinnen.

__ Wie bewerten Sie den Austausch zwischen regionaler Wirtschaft und Wirtschaftsgeschichtsforschung?

Niemann: Die produktive Zusammenarbeit bei der Erstellung der Jubiläumsschrift bildet eine gute Grundlage für eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Es ist deutlich geworden, dass es eine ganze Reihe wirtschaftshistorischer Themen aus dem IHK-Bezirk gibt, die noch einer Bearbeitung bedürften. Dies könnte beispielsweise durch Promotionsstipendien oder Firmenfestschriften geschehen, bei deren Vermittlung die IHK helfen könnte. ■



Brückenschlag der Jahre 1866 und 2016:
(v. l.) Carl Gosling, Prof. Dr. Hans-Werner
Niemann und Prof. Dr. Christoph Rass.

ihk-magazin
Januar 2016

ihk-magazin

Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.
Heft 1 | Januar 2016



Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim



Das IHK-Jubiläum ist auch Thema in der aktuellen Januar-Ausgabe des *ihk-magazins*. So wird beispielsweise der erste Kammervorsitzende in einem fiktiven Interview zu der Gründung befragt. Falls Sie das Magazin noch nicht haben: Bestellen Sie es bei der IHK nach oder laden Sie sich die Ausgabe im Internet als Blätterkatalog oder über die *ihk-App* herunter (s. S. 31). Alle Infos: www.osnabrueck.ihk24.de (Dok.-Nr. 1306).

Organigramm

Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Neuer Graben 38, 49074 Osnabrück, Tel. 0541 353-0, Fax 0541 353-122, E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de, Internet: <http://www.osnabrueck.ihk24.de>

Stand: 2. November 2015

**Vollversammlung
Wahlperiode 2014 – 2018**

Präsidium	
→ Präsident	Martin Schlichter, B. Schlichter GmbH & Co. KG, Lathen
→ Vizepräsidenten	Hans-Christoph Gallenkamp, Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück Dr. Wilhelm-Friedrich Holtgrave, WKS Textilveredlungs-GmbH, Wisum Matthias Hopster, Gehring & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lingen Hendrik Kampmann, Kampmann GmbH, Lingen Heinrich Koch, Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG, Osnabrück Axel Mauersberger, WSO Sicherheitsdienst GmbH, Osnabrück Mark Rauschen, L+T Lengemann + Triessmann GmbH & Co. KG, Osnabrück Dr. Norbert Siebels, Klasmann-Deilmann GmbH, Geeste Jan-Felix Simon, MÖLK Pressegrasso Vertriebs GmbH & Co. KG, Osnabrück

Hauptgeschäftsführung	
→ Hauptgeschäftsführer:	Marco Graf, Tel. -100, graf@osnabrueck.ihk.de
→ Pos. Referentin:	Therese Johanna Demann, Tel. -104, Fax -131, demann@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenzen:	Stephanie Schmidt, Tel. -101, Fax -131, schmidt@osnabrueck.ihk.de , Marion Röhrig, Tel. -102, Fax -131, roerig@osnabrueck.ihk.de
→ Qualitätsmanagement, Interne Revision, Projektmanagementbüro:	Jens Wulßmann, Tel. -103, mussmann@osnabrueck.ihk.de

Regionalaussschlüsse	
→ Landkreis Emsland	Ulrich Boli, Meppen
→ Landkreis Grafschaft Bentheim	Hubert Winter, Nordhorn
→ Landkreis Osnabrück	Markus Wiemann, Georgsmarienhütte
→ Stadt Osnabrück	Axel Mauersberger, Osnabrück

Fachauschlüsse	
→ Außenwirtschaft	Franz-Josef Paus, Emsbüren
→ Berufsbildung	Wolfgang Paus, Emsbüren
→ Finanzen und Steuern	Matthias Hopster, Lingen
→ Handel	Mark Rauschen, Osnabrück
→ Industrie und Umwelt	Hendrik Kampmann, Lingen
→ Tourismus	Friedhelm Freiherr von Landsberg-Yelen, Haren
→ Verkehr	Ulrich Boli, Meppen

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	
→ Leitung:	Frank Hesse Tel. -110, hesse@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Fabian Ettrich, Tel. -111, Fax -112, ettrich@osnabrueck.ihk.de
→ Presse, IHK-Zeitschrift, IHK-Publikationen:	Beate Bößl, Tel. -145, boess@osnabrueck.ihk.de
→ Marketing:	Abing Saathoff, Tel. -155, saathoff@osnabrueck.ihk.de
→ Internet (IHK 24):	Dr. Nikola Eber, Tel. -115, eber@osnabrueck.ihk.de
→ Service-Center:	Hartmut Behn, Tel. -126, behn@osnabrueck.ihk.de

Zentrale Dienste	
→ Leitung:	Christian Wöste Tel. -510, woeste@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Judith Niekamp, Tel. -511, Fax -512, niekamp@osnabrueck.ihk.de
→ IHK-Finanzen:	Karsten Hackmann, Tel. -525, hackmann@osnabrueck.ihk.de
→ IHK-Beiträge:	Christof Germann, Tel. -535, germann@osnabrueck.ihk.de
→ Personal:	Dr. Uta Jez, Tel. -515, Fax -515, jez@osnabrueck.ihk.de
→ Organisation:	Alexander Braun, Tel. -555, Fax -555, braun@osnabrueck.ihk.de
→ IT:	Lutz Herrmann, Tel. -566, herrmann@osnabrueck.ihk.de

Wirtschaftsjunioren	
→ Emsland-Grafschaft Bentheim	Thomas Suntrup, Meppen (Geschäftsführer: Andreas Meiners)
→ Osnabrück	Dr. Marcus Fleige, Osnabrück (Geschäftsführerin: Therese Johanna Demann)

Industrie- und Handelsclubs	
→ Emsland-Grafschaft Bentheim	Dr. Gerhard Knoll, Haren (Geschäftsführer: Gerhard Dalimöller)
→ Osnabrück	Ralf Reizer, Osnabrück (Geschäftsführer: Heinrich Langkopf)

Standortpolitik: Wirtschaftspolitik	
→ Leitung:	Frank Hesse Tel. -110, hesse@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Fabian Ettrich, Tel. -111, Fax -112, ettrich@osnabrueck.ihk.de
→ Wirtschaftspolitische Positionen, Steuer- und Finanzpolitik	Simon Peschges, Tel. -135, Fax -135, peschges@osnabrueck.ihk.de
→ Wirtschaftsstatistik, Konjunktur	Simon Peschges, Tel. -135, Fax -135, peschges@osnabrueck.ihk.de

Standortpolitik: Standortentwicklung	
→ Leitung:	Eckhard Lammers Tel. -210, lammers@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Melanie Kolbus, Tel. -211, Fax -212, kolbus@osnabrueck.ihk.de
→ Raumordnung	Juliane Hünefeldt-Linkemann, Tel. -255, huenefeldt-linkemann@osnabrueck.ihk.de
→ Mittelzentrenbetreuung	Magdalena Knapplik, Tel. -235, knapplik@osnabrueck.ihk.de
→ Stadtentwicklung	Michael Janning, Tel. -213, janning@osnabrueck.ihk.de
→ Sach- und Fachbauprüfungen, Wirtschaftsschutz	Heinrich Langkopf, Tel. -265, Fax -265, langkopf@osnabrueck.ihk.de
→ Dienstleistungen	Magdalena Knapplik, Tel. -235, knapplik@osnabrueck.ihk.de
→ Handel, Stadtmarketing	Falk Hassempflug, Tel. -215, hassempflug@osnabrueck.ihk.de
→ Industrie	Heinrich Langkopf, Tel. -265, Fax -265, langkopf@osnabrueck.ihk.de
→ Tourismus	Falk Hassempflug, Tel. -215, hassempflug@osnabrueck.ihk.de
→ Verkehr, Regionalpolitik	Gerhard Dalimöller, Tel. -225, dalimol@osnabrueck.ihk.de

Innovation und Umwelt	
→ Leitung:	Eckhard Lammers Tel. -210, lammers@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Melanie Kolbus, Tel. -211, Fax -212, kolbus@osnabrueck.ihk.de
→ Innovation, Umweltschutz	Andreas Meiners, Tel. -245, Fax -245, meiners@osnabrueck.ihk.de
→ Energie	Juliane Hünefeldt-Linkemann, Tel. -255, huenefeldt-linkemann@osnabrueck.ihk.de
→ E-Business	Heinrich Langkopf, Tel. -265, langkopf@osnabrueck.ihk.de
→ Falk Hassempflug, Tel. -215, hassempflug@osnabrueck.ihk.de	

Existenzgründung und Unternehmensförderung	
→ Leitung:	Thomas Rey Tel. -310, rey@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Anja Mota Neves, Tel. -311, Fax -312, amotaneves@osnabrueck.ihk.de
→ Unternehmensgründung, Unternehmensführung und -nachfolge	Emo Käher, Tel. -316, Fax -316, kaehler@osnabrueck.ihk.de
→ Team Auszubildende	Karen Frauendorf, Tel. -335, frauendorf@osnabrueck.ihk.de

Aus- und Weiterbildung	
→ Leitung:	Hans-Jürgen Falkenstein Sv. Hauptgeschäftsführer Tel. -410, falkenstein@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Vanessa Mosele, Tel. -411, Fax -412, mosele@osnabrueck.ihk.de
→ Ausbildung	Rolf Ender, Tel. -425, ender@osnabrueck.ihk.de
→ Team Auszubildende	Rolf Ender, Tel. -425, ender@osnabrueck.ihk.de
→ Team Auszubildende/-pakt	Rolf Ender, Tel. -425, ender@osnabrueck.ihk.de
→ Team Ausbildung kaufmännisch	Sven Schlüter, Tel. -444, schluter@osnabrueck.ihk.de
→ Team Ausbildung gewerblich	N. N.
→ Weiterbildung	Dr. Maria Deuling, Tel. -415, Fax -415, deuling@osnabrueck.ihk.de
→ Team Prüfungen, Begabtenförderung	Dr. Maria Deuling, Tel. -415, Fax -415, deuling@osnabrueck.ihk.de
→ Team Organisation, Marketing	Susanne Große-Kettler, Tel. -476, groesse-kettler@osnabrueck.ihk.de

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim gGmbH (VWA)	
→ Geschäftsführung:	Dr. Maria Deuling, Tel. -415, Fax -415, deuling@osnabrueck.ihk.de

Recht und Steuern	
→ Leitung:	Thomas Rey Tel. -310, rey@osnabrueck.ihk.de
→ Assistenz:	Anja Mota Neves, Tel. -311, Fax -312, amotaneves@osnabrueck.ihk.de
→ Handels- und Gewererecht	Dr. Lars Winter, Tel. -315, Fax -315, winter@osnabrueck.ihk.de
→ Steuerrecht	Karen Frauendorf, Tel. -335, Fax -335, frauendorf@osnabrueck.ihk.de
→ Wettbewerbsrecht	Dr. Lars Winter, Tel. -315, Fax -315, winter@osnabrueck.ihk.de
→ Konfliktmanagement	Conrad, Tel. -317, Fax -317, conrad@osnabrueck.ihk.de
→ Dr. Lars Winter, Tel. -315, Fax -315, winter@osnabrueck.ihk.de	
→ Helga Conrad, Tel. -317, Fax -317, conrad@osnabrueck.ihk.de	
→ Mitgliederat	Stefan Schulerburg, Tel. -355, Fax -355, schulerb@osnabrueck.ihk.de
→ Finanzanlagenvermittler	Karin Schreier, Tel. -325, Fax -325, schreier@osnabrueck.ihk.de
→ Versicherungsmittler	Alexandra Tech, Tel. -326, Fax -326, tech@osnabrueck.ihk.de
→ Elna Wolf, Tel. -327, Fax -327, wolf@osnabrueck.ihk.de	

Netzwerke	
→ Außenhandel und Zoll	Öffentlichkeitsarbeit
→ Bildungsträger	Online-Marketing
→ Datenschutzbeauftragte	Personalentwicklung
→ Eltern- und Kleinunternehmern	Personalintensive Dienstleistungen
→ Energie	Regionalplaner
→ Frauen in Führung	Seniorexperten
→ Gefährgut	Stadtmarketing und Werbegemeinschaften
→ Gesundheitswirtschaft	Umwelt
→ Handeschützen/Projektentwickler	Unternehmensjuristen
→ Immobilienwirtschaft	Unternehmenssicherheit
→ Kreativwirtschaft	VWA-Partnerbetriebe
→ Nachhaltige Logistik	



ELA Lagercontainer

Standard-ISO-Norm-Stahlcontainer

Stabile Stahlrahmenkonstruktion und Diebstahlsicherung bieten Sicherheit für wertvolles Werkzeug und Materialien. In kürzester Zeit einsatzbereit, geräumig, trocken und wahlweise bereits mit Regalen und kompletter Elektroinstallation ausgestattet.



ELA Sanitärcontainer

Ausgestattet mit WC, Dusche oder als Kombination

ELA Qualitätsallrounder und ELA Premiumcontainer komplett ausgestattet mit WCs, Urinalen, Waschbecken oder Dusche und Elektroheizung. Vielfältige Ausstattungen und Grundrisse stehen zur Verfügung.

Vielseitig. Flexibel.



ELA Qualitätsallrounder

2,5 Meter breit zur flexiblen Gestaltung für jeden Raumbedarf

Hochwertiger Container in den Standardmaßen. Dies ermöglicht unkomplizierte Neuplanungen und Ergänzungen bestehender Anlagen. Gleichzeitig garantiert der Qualitätsallrounder aufgrund hochwertiger Materialien und Verarbeitung eine lange Nutzungsdauer.



ELA Premiumcontainer

3 Meter breit und bis zu 25 Prozent Einsparpotential

3 Meter breit und damit einen halben Meter breiter als ein Standardcontainer. Damit bieten ELA Premiumcontainer 20 Prozent mehr Platz zum Arbeiten und Wohnen und sparen zudem bis zu 25 Prozent Miet-, Transport- und Montagekosten.

Mobile Räume mieten.

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19-21, 49733 Haren (Ems), Deutschland
Tel +49 5932 506-0 Fax +49 5932 506-10 info@container.de

RAWIE®
SINCE 1882

WIR SIND OSNABRÜCK

WIR LEBEN UND ARBEITEN IN OSNABRÜCK.

Wir fertigen Schranken- und Zugsicherungssysteme –
für unsere Region und für Deutschland, für Europa und für die Welt.
Sie alle tragen das Markenzeichen RAWIE Osnabrück.

Darauf sind wir stolz.

RAWIE . Zugsicherungs- & Schrankensysteme

150 Jahre – wir gratulieren der
IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim zu ihrem Jubiläum.



A. RAWIE GmbH & Co. KG . Dornierstraße 11 . 49090 Osnabrück . Germany
Fon +49_541_912070 . Fax +49_541_9120710 . info@rawie.de . www.rawie.de